Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und literarisches Blatt

für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

№ 215. Halle, Donnerstag den 15. September 1859.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Septbr. Bei der heute in Brandenburg stattgehabten Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause erhielt der General v. Stavenhagen 200, der Justizrath Wagener 53 Stimmen.

Aus Baden-Baden, den 10. Septbr., berichten hiesige Blätter: Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent von Preußen ist gestern Nachmittag 3½ Uhr im besten Wohlsein von Ostende über Koblenz kommend, mit Gefolge hier eingetroffen. Zugleich mit dem Prinzen kamen auch der Herzog von Nassau und der Prinz Friedrich von Hessen hier an. Am Abend nahmen die allerhöchsten Herrschaften das zur Feier des Geburtstages des Großherzogs von Baden prächtig illuminirte Kurhaus in Augenschein und wohnten dem brillanten Feuerwerke auf der Wiese vor dem Kurhause bei. — Dem Vernehmen nach trifft in einigen Tagen auch der königlich preußische Staatsminister v. Schleinitz hier ein.

In einer Versammlung der Wahlmänner des ersten Wahlbezirks legten am Sonnabend die Herren Dr. Quincke und Reiner den Antrag vor, in der Deutschen Angelegenheit eine Adresse an Se. kgl. Hoheit den Prinz-Regenten zu richten, für welche ein Entwurf verlesen wurde. Es erhoben sich indessen vielfache Bedenken gegen eine Kundgebung in dieser Form und es wurde von Professor Benary vielmehr der Beitritt zu den eisenacher Beschlüssen mit einer entsprechenden Einleitungsformel, von Direktor August die Annahme der bereits im zweiten Wahlbezirk (s. unsr. gestr. Nr.) beschlossenen Adresse und ihre Ueberreichung auch an die Abgeordneten des ersten Bezirks befürwortet. Nach längerer Debatte, in welcher besonders geltend gemacht wurde, daß eine Versammlung von Wahlmännern vor allem ihr spezielles Mandat und damit das Verhältniß zu den Abgeordneten in's Auge zu fassen habe, entschied sich die Majorität für den zuletzt genannten Vorschlag.

Die lange schon angekündigte Ausstellung der Cornelius'schen Cartons ist im Gebäude der Akademie der Künste eröffnet. Sie besteht nicht aus sämmtlichen Cartons des Meisters, sondern nur aus den in Berlin vorhandenen, theilweise noch nicht in Farben ausgeführten. Dazu kamen noch sechs Zeichnungen zum Nibelungenliede und die Farbenskizze zu dem großen Wandgemälde für die Absis des neuen Doms in Berlin: die Erwartung des jüngsten Gerichts. Ein großer Theil der Cartons ist für die Gemälde in der Friedhofshalle (campo santo) desselben Gebäudes bestimmt; die übrigen sind ausgeführt in dem Hause des preußischen Generalkonsuls Bartoldy in Rom, in der Villa Massimi ebendort, in der Glyptothek und Ludwigskirche in München. Die Arbeiten füllen die Wände von fünf Sälen und einem Korridor des Akademiegebäudes und geben, wenn auch kein vollständiges, doch immerhin ein grandioses Bild von der Thätigkeit und dem Geiste des Meisters.

Weimar, d. 12. Sept. Zu den Eisenacher Beschlüssen vom 14. August d. J. sind bis jetzt folgende weitere Beitrittserklärungen eingegangen:

Leipzig: W. Bering, Kaufmann und Stadtrath. Dresden: Dr. A. Emminghaus. Heinrich Matthaey (Loschwitz bei Dresden). Neustadt a/H.: Dr. Ludwig Frey. Lübeck: Dr. Wilhelm Pleßing. Dr. H. Brehmer. Dr. E. Cordes. Berlin: Eduard Tempeltey. Danzig: Heinr. Behrend, Mitglied des Abgeordnetenhauses. Halberstadt: Holthoff, Rechtsanwalt. Ostpreußen: J. P. Frentzel-Perkallen (Gumbinnen). W. Bremer, Landschaftsdirektor. Büttler-Martenhöfe. Th. Küswurm-Puspern. Großherzogthum Hessen: Wilhelm Büchner, Fabrikant und früherer Landtagsabgeordneter. Gera: Karl Wartenburg, Schriftsteller. Gustav Behr, Dr. med. Albin Vater, Buchhalter, nebst noch 135 weiteren Unterschriften. Wernburg bei Ziegenrück: Gräfe, Rittergutspächter. Friedrich August Albert, Gastwirth. Pößneck: Richard Eberlein, Kaufmann. Karl Conta, Kaufmann. Bernh. Conta, Kaufmann. A. Schindler, Buchhändler. Ferdinand Bernhard, Fabrikant. Richard Bernhard, Fabrikant. Gottlob Wohlfarth, Stadtkämmerer. F. Büttner, Kaufmann. Karl Oßwald, Kaufmann. B. Müller, Gastwirth. G. Götze, Schönfärber. Otto Seige, Kaufmann. C. G. Weithase, Kaufmann. Richard Walther, Kaufmann. Leopold Obstfelder, Kaufmann. E. Schmidt, Fabrikant. Ernst Lebr. Dietrich, Kaufmann, nebst 110 weiteren Unterschriften. Großherzogthum Weimar: Scheide, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter (in Stobra). W. Wedekind, Justizamtmann und früherer Landtagsabgeordneter (in Thalbürgel). Weimar: Bock, Oberbürgermeister. Dr. A. Peucer, Advocat. Die Gemeinderaths-Mitglieder: Böhlau, Hofbuchdruckereibesitzer. E. G. Burkas, Kaufmann. W. Hirsch, Mauermeister. C. G. Küstner, Landkommissar. Frdr. Ortelli, Kaufmann. B. Rückoldt, Bäckermeister. W. Sträubing, Kupferschmiedemeister. C. F. Freund, Kaufm. C. Brückner, Fleischermeister. H. Brückner, Mühlenbesitzer. J. Fr. Schmidt, Töpfermeister. G. Lämmerhirt. W. Roltsch. Fr. Schüller, Schuhmachermeister und die früher schon unterzeichneten M. Gabler und H. Fries.

Frankfurt a. M., d. 11. Septbr. Die Vorversammlung zu dem Kongreß der deutschen Volkswirthe war von ungefähr 80 Mitgliedern besucht; sie fand in dem Saale zum holländischen Hofe Statt, in welchem auch morgen und an den folgenden Tagen die Sitzungen gehalten werden. Unter den bis jetzt eingetroffenen Kongreßmitgliedern befinden sich Präsident D. Lette, Prince-Smith, D. Guido Weiß, D. Michaelis, Professor V. A. Huber, Buchhändler Veit (Abgeordneter der Zweiten Kammer) aus Berlin und Schulze-Delitzsch; aus Oesterreich sind die Herren Kreuzberg, Professor Jonas aus Prag und D. Scharff (Mitarbeiter der Oesterreich. Zeitung) eingetroffen. Aus Sachsen fand sich der bekannte Fabrikant Rewitzer aus Chemnitz ein; der Verein der Aktien-Gesellschaften in Rheinland und Westfalen hat seinen Sekretär D. Karl Dietzel aus Bonn zu dem Kongresse abgeordnet. Aus Hannover sind das bekannte Kammermitglied v. Bennigsen und D. Lammers anwesend; aus Hamburg der bekannte Statistiker Soetbeer; der bremer Handwerkerverein ist durch zwei Abgeordnete vertreten. Von den in der Literatur der Volkswirthschaft bekannten Namen nenne ich die Herren D. Pickford aus Heidelberg, D. Böhmert (Redakteur des Handelsblattes) aus Bremen, D. Braun aus Wiesbaden und Advokat Wiggers aus Rostock. Den bis jetzt erfolgten Anmeldungen nach läßt sich schließen, daß der Kongreß gegen 200 Mitglieder stark werden wird.

Frankfurt a. M., d. 12. Septbr. In der ersten Sitzung des Congresses deutscher Volkswirthe wurden auf Vorschlag der gestern Abends stattgefundenen Vorversammlung Hr. Dr. juris Hofgerichts-Advokat Braun aus Wiesbaden zum Präsidenten und die Herren Finanzrath Hopf aus Gotha und Präsident Lette aus Berlin zu Vice-Präsidenten (durch Acclamation) gewählt. Zu Secretairen wurden auf dieselbe Weise die Herren DD. Kreuzberg aus Prag, Lammers aus Hannover, G. Weiß aus Berlin, Pickford aus Heidelberg, Malss und Burnitz aus Frankfurt bestimmt. Wegen eines Satzes in der Einladung zum Congresse stellte Hr. Dr. Wolf aus Stettin eine Interpellation an die Versammlung, über welche jedoch zur Tagesordnung übergegangen wurde. Hierauf erstattete Herr Dr. Böhmert aus Bremen Namens des Gewerbe-Ausschusses Bericht über die Gewerbefreiheits Frage in Deutschland, so wie derselbe den ganzen Jammer der deutschen Gewerbe-Gesetzgebung darlegt und es namentlich als die Aufgabe Preußens erkennt, durch Einführung der Gewerbefreiheit und Freizügigkeit in seinem Gebiete den nationalen Bestrebungen den besten und allein möglichen Nachdruck zu geben. Hierauf erstattete Herr Schulze-Delitzsch Bericht über die Genossenschaften der Handwerker, ihre Verbreitung und Ergebnisse; im Anschlusse hieran trat Herr Horn aus Paris auf und führte in einem längeren Vortrage die Wirkungen aus, welche die deutschen Bestrebungen auf diesem Felde bei den Deutschen in Paris und namentlich auch in französischen wissenschaftlichen Kreisen gefunden haben. Hierauf vertagte sich die Versammlung bis 1½ Uhr; bei Wiedereröffnung der Sitzung wird von Herrn Prince-Smith aus Berlin Bericht über die Aufhebung der Wuchergesetze erstattet; Herr Vice-Präsident Lette führt die neuesten Schritte der preußischen Regierung zu deren Aufhebung an und giebt sich der Hoffnung hin, daß die betreffenden Anträge der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590915-10/fragment/page=0001

Kammern bei der Regierung demnächst Billigung finden. So eben (bei Schluß der Post) erstattet Hr. Dr. Michaelis von Berlin Bericht über die Grundsätze zur Reform des Zolltarifs. Die Sitzungen der einzelnen Abtheilungen des Congresses finden jeden Morgen von 8—1 Uhr statt. Die Plenar-Versammlung jeden Mittag von 1½—4 Uhr. Heute zählt der Congreß gegen 120 Mitglieder. (K. Z.)

Aus Kurhessen, d. 8. September. Man schreibt der „D. A. Z.": Es scheint fast zu dem Charakteristischen unserer Zustände zu gehören, daß Regierungskreise und Volkskreise in ihren Wünschen und Empfindungen sich oft entgegenstehen, so daß das, was dort gehaßt, hier geliebt, was dort gemieden, hier gefördert wird. Einen eklatanten Beleg hierzu liefert der Gustav-Adolf-Verein. Unsere kirchlichen Obern mögen ihn nicht; er ist ihnen nicht kirchlich, nicht exklusiv genug; sie betheiligen sich daher auch nicht an ihm und bleiben in ihren Gemächern, wenn die Jahresfeier des kurhessischen Hauptvereins stattfindet. Dafür strömt das Volk um so zahlreicher hinzu und macht seine Feier durch seine begeisterte Theilnahme zu einem kirchlichen Volksfeste im vollen Umfange des Worts. So war es kürzlich auch bei dieser Feier in Gudensberg. Die Volksmenge war dabei so groß, daß der Festgottesdienst unter freiem Himmel auf dem Marktplatze gehalten werden mußte, und die Schaaren der Andächtigen nahmen nicht nur denselben, sondern auch die Fenster der umliegenden Häuser und den hochliegenden Platz um die Kirche ein. Die Anwesenden waren zum Theil weit hergekommen und befanden sich unter andern unter ihnen 20 Kinder aus der evangelischen Diaspora, der Erziehungsanstalt zu Hörter (in Westfalen) angehörend, mit ihrem Inspektor, um besonders dem Kasseler Frauenverein für seine reichen Spenden ihren Dank zu erstatten; außerdem die Abgeordneten des Vereins aus fast allen Gegenden Kurhessens und viele Gäste; auch auswärtige Geistliche von hohem Range, wie z. B. Prälat Zimmermann aus Darmstadt. Nur unsere hohen Geistlichen aus der nahen Residenz und dem gleichfalls nahen Marburg ließen sich nicht sehen. Das hinderte jedoch nicht, daß die Ansprachen beliebter und volksthümlicher Geistlicher, wie die Zimmermann's und des Pfarrers Ebert aus Kassel, mit Begeisterung von der Volksmenge vernommen wurden und daß die Leute sich zu der veranstalteten Kollekte nur so drängten, so daß binnen kurzer Zeit eine ansehnliche Summe zusammenkam. Die auswärtigen Gäste versicherten einstimmig, noch nicht eine solche Theilnahme des Volkes an der Gustav-Adolf-Feier gesehen zu haben.

Augsburg, d. 10. Sept. Die Klageverhandlung Vogt's gegen die Redaktoren der „Allg. Ztg." ist auf Antrag der letztern bis zum 28. Octbr. vertagt worden.

Wien, d. 13. Sept. (Tel. Dep.) Die heutige Morgennummer der „Wiener Zeitung" drückt in einem nichtamtlichen Artikel ihre Befriedigung über den jüngsten Moniteurartikel aus wegen des darin den Völkern Mittelitaliens gegebenen Rathes. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, heißt es in dem Artikel der „Wiener Zeitung" weiter, steigere der Moniteurartikel die Friedenshoffnungen und verscheuche die bis jetzt schwebenden Besorgnisse.

Die Wiener „Presse" berechnet die Kosten des letzten italienischen Krieges. Nach einer Uebersicht dessen, was der Krieg Frankreich gekostet habe, fährt sie fort: „Was Oesterreichs Kriegsausgaben betrifft, so ist hier vor allem das Anlehen von 200 Millionen Gulden zu verzeichnen, welches die Nationalbank mit 133 Millionen Gulden beliehen hat. Das für Venetien ausgeschriebene Zwangsanlehen von 30 Millionen Gulden gehört gleichfalls hierher, und ein weiteres Escomptegeschäft von 40 Millionen Gulden, das die Finanzverwaltung mit der Bank bezüglich der Kaufgeldraten für die Südbahn abgeschlossen hat, ist wohl unbedenklich auch auf diese Rechnung zu bringen. Die Steuererhöhungen, welche die Regierung gleichzeitig angeordnet hat, sind als Deckungsmittel für einen Theil wenigstens der neuen Staatsschuld anzusehen, und wenn wir von dem absehen, was die Finanzverwaltung aus den laufenden Einnahmen und etwaigen Beständen ebenfalls für Kriegszwecke verwendet haben mag, und worüber wir durchaus ununterrichtet sind, so ist der Antheil Oesterreichs an den Kriegskosten mit 200 Millionen Gulden wohl nicht zu hoch angenommen. Die Anleihe, die Anfangs dieses Jahres für österreichische Rechnung in England aufgenommen wurde, lassen wir dabei ganz außer Acht, da es bekannt ist, daß auf den geforderten Betrag von 6 Millionen Lstrl. nur ein Theil gezeichnet wurde, und daß die Finanzverwaltung später sogar den Zeichnern die letzten Einzahlungen erlassen hat."

Italien.

„Ueber die züricher Conferenz ist nichts Neues zu melden", lautet die jüngste berner Depesche der Independance Belge. Wir sind (bemerkt die „K. Z." hierzu) besser unterrichtet: schon gestern wurde uns aus Paris geschrieben, daß die Bevollmächtigten endlich auf dem Puncte der Vereinigung über die zwei Hauptfragen in Betreff der Lombardei angelangt sind; heute geht uns aus Paris folgendes Näheres darüber zu: „Die Gränze zwischen dem österreichischen Gebiete und der Lombardei befindet sich in der Entfernung von etwa ¼ deutscher Meile von Peschiera und faßt Borgoforte in sich, woselbst Oesterreich eine Festung zu errichten gedenkt! Der von Victor Emanuel zu übernehmende Antheil der österreichischen Staatsschuld beträgt 200 Mill. Lire, während das mailändische Leihhaus (Monte) einen jährlichen Tribut von 5 Millionen an Oesterreich zu zahlen hat. Die Benennung „„Königreich Ober-Italien"" hat Sardinien aufgegeben. Dagegen ist über einige secundäre Fragen, z. B. den Besitz der eisernen Krone und der daran sich knüpfenden Ordens-Ertheilung, eine Einigung noch nicht erzielt worden. Die Entscheidung über die mittelitalienischen Herzogthümer hat die Conferenz bekanntlich weiteren Verhandlungen vorbehalten. In dieser Hinsicht taucht das Gerücht einer Kaiser-Conferenz in Arenenberg heute wiederum, und diesmal mit größerer Autorität, auf." Dieser Zwei-Kaiser-Conferenz geht im Laufe dieser Woche die Conferenz der diplomatischen Zwischenträger in Biarritz vorher. Uebrigens glaubt der züricher Berichterstatter des „Nord" trotz alledem noch nicht an einen baldigen Abschluß, da Oesterreich sich fest vorgenommen zu haben scheine, nichts nachzugeben und nichts herauszugeben, auch in Puncten, wo die Lombardei nach amtlichen Actenstücken der österreichischen Verwaltung genaue Zahlen-Nachweisungen gemacht habe. Was die Italiener betrifft, so liegen uns heute sowohl von unserem turiner Correspondenten wie von der Indepedance Berichte vor, wonach man in Italien die Moniteur-Note mit rühmenswerthem Tacte aufgenommen hat; man ist zufrieden, den kaiserlichen Verfasser von Neuem vor ganz Europa seine Ehre verpfänden zu sehen, daß keine bewaffnete Intervention erfolgen solle, und steckt alle übrigen Sticheleien ruhig ein, indem man in dem Moniteur-Artikel mehr eine Gefälligkeit gegen den Kaiser Franz Joseph, als eine wirkliche, auf Italien gemünzte Kränkung erblickt.

Aus Florenz vom 11. Septbr. wird gemeldet: Der Baron Ricasoli, Präsident der provisorischen Regierung, hat die Nationalgarde die Revue passiren lassen und einen Tagesbefehl veröffentlicht, durch welchen er dieser Miliz im Namen des Vaterlandes und des Königs Victor Emanuel für ihre Haltung und Disziplin dankt. Er spricht zugleich sein Vertrauen auf die Zukunft aus und hofft, daß die Nationalgarde mit den Truppen die Wünsche des Landes unterstützen werde. Die Menschenmasse, welche der Revue beiwohnte, rief unaufhörlich: Es lebe der König!

Frankreich.

Paris, d. 12. Sept. Während der gegenwärtigen Armuth an Thatsachen ist die öffentliche Meinung immer noch mit Verdauung des Moniteur-Artikels beschäftigt. Die Zeitungen verhalten sich ruhig, und sonst so schlagfertige Blätter, wie Constitutionnel und Patrie, haben ihr Schweigen noch nicht gebrochen, während die übrigen, mit wenigen Ausnahmen, statt ihr Urtheil zu geben, über die Ansichten ihrer Collegen sprechen. Die Gazette de France erblickt in dieser scheuen Haltung einen neuen Beweis, wie entartet unter dem jetzigen Hochdrucke die französische Presse geworden sei, indem selbst solche Blätter, die dem Moniteur von Grund des Herzens beistimmten, nicht einmal den Muth hätten, das Regierungs-Programm ohne Vorbehalt zu loben. — Der Kaiser und die Kaiserin haben heute St. Sauveur verlassen, um sich nach Biarritz zu begeben. Ihre Majestäten reisen über Tarbes, welche Gelegenheit Herr Fould benutzte, um ihnen ein Frühstück anzubieten. — Dem Pays zufolge findet die erste Zusammenkunft des Königs Leopold mit dem Kaiser Napoleon am 14. Statt. Der Aufenthalt des Königs der Belgier am kaiserlichen Hoflager wird drei Tage in Anspruch nehmen. — Es ist Befehl ertheilt worden, die Hafeneingänge der französischen Seestädte auszubaggern, und Festungswerke zum Schutze der letzteren zu errichten. In Havre arbeiten vier Bagger-Maschinen, und auf den umliegenden Höhen werden Forts angelegt. Alle Puncte der Cherbourger Rhede sind jetzt mit dem Arsenal in telegraphische Verbindung gebracht worden. Ueberhaupt sollen längs der ganzen Ostküste Telegraphenlinien angelegt werden. — Aus Algerien ist in Marseille am 12. die Nachricht eingetroffen, daß marokkanische Reiterei zwei französische Grenzposten angegriffen hat, jedoch zurückgeschlagen wurde. Am 25. Sept. sollen laut einer ministeriellen Bekanntmachung die Arbeiten an der algerischen Eisenbahn zwischen Buffarik und Blendalo wieder in Angriff genommen werden, und eine Summe von 600,000 Fr. ist zu diesem Zwecke angewiesen worden.

Paris, d. 12. September. In Paris, und mehr noch in London, haben die Hiobsposten aus China für heute die Aufmerksamkeit von der „Moniteur"-Note und den Vorgängen in Mittel-Italien abgelenkt. Niemand zweifelt an der Nothwendigkeit einer gewaltigen Expedition, welche ein- für allemal den Plackereien und dem Uebermuthe des himmlischen Reiches ein Ende macht. Man fragt sich aber, ob England allein, oder im Verein mit Frankreich diese Arbeit unternehmen wird. Die Freunde der westmächtlichen Allianz glauben, daß durch diesen unerwarteten Zwischenfall die Beziehungen zwischen beiden Cabinetten sich freundschaftlicher gestalten müssen. — Man zeigt für morgen oder übermorgen eine „Moniteur"-Note an, welche über eine größere der französischen Presse zu bewilligende Freiheit sprechen soll.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Sept. Die Explosion auf dem Great Eastern, durch welche vier Heizer getödtet wurden, fand am Freitag Abends Statt, als das Schiff sich auf der Höhe von Hastings befand. Ueber die Zahl derer, welche mehr oder minder schwer verletzt wurden, lauten die Berichte verschieden. Von Einigen wird sie auf 40 angegeben. Lebensgefährlich verwundet scheinen nur zwei Personen zu sein. Die Explosion war so heftig, daß sie nach Meinung des aus Portland schreibenden „Times"-Korrespondenten die Wände des stärksten Linienschiffes gesprengt haben würde, während der Great Eastern so gut wie nichts davon verspürte.

Tscherkessien.

St. Petersburg, d. 13. Septbr. (Tel. Dep.) Nachrichten aus dem Kaukasus vom 26. August melden, Schamyl sei gefangen genommen und bereits auf dem Wege nach St. Petersburg.

Lotterie.

Die Ziehung der 3. Klasse 120. Königl. Klassen-Lotterie wird den 20. September d. J., Morgens 7 Uhr, im Ziehungssaal des Lotterie-Gebäudes ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 13. September 1859.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590915-10/fragment/page=0002

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 13. September.

Fonds-Course.	Zf.	Briefe.	Geld.
Preuß. Freiw. Anl.	4½	99½	99
St.-Anlethe v. 1859	5	—	—
Staats-Anleihen v. 1850, 1852, 1854,			
1855, 1857	4½	98¼	97¾
dito von 1856	4½	98¼	97¾
dito von 1853	4	90¾	—
Staats-Schuldsch.	3½	83½	83
Prämien-Anlethe von 1855 à 100 ℛ	3½	112½	111½
Kur- u. Neumärk. Schuldverschreib.	3½	—	—
Od.-Deichb.-Obl.	4½	—	—
Berl. Stadt-Obl.	4½	—	—
do. do.	3½	—	—
Schuldverschr. der Berl. Kaufmsch.	5	—	—
Pfandbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	3½	86¼	85¾
do. do.	4	95¼	—
Ostpreußische	3½	—	—
Pommersche	3½	86¼	85¾
do.	4	94¾	—
Posensche	4	—	98¾
do.	3½	—	87¼
do. neue	4	86½	—
Schlesische	3½	84⅞	84⅜
Vom Staat garantirte Lit. B.	3½	—	—
Westpreußische	3½	—	—
do.	4	87¼	86¾
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	4	—	—
Pommersche	4	90¼	89¾
Posensche	4	—	88¼
Preußische	4	90¼	—
Rhein- u. Westph.	4	—	—
Sächsische	4	91¼	90¾
Schlesische	4	90¼	89¾
Pr. Bk.-Anthellsch.	4½	130½	129½
Friedrichsd'or	—	13⅞	13 11/12
Gold-Kronen	—	—	9 3
Andere Goldmünzen à 5 ℛ	—	109	108½
Eisenbahn-Actien.			
Aachen-Düsseldorf.	3½	73	—
do. Prioritäts-	4	—	—
do. II. Emission	4	80¼	—
do. III. Emission	4½	—	—
Aachen-Mastrichter	—	—	15¼
do. Prioritäts-	4½	—	—
do. II. Emission	5	49½	—
Berg.-Märk. L. A.	—	76½	75½
do. do. Lit. B.	—	—	—
do. Prioritäts-	5	101¼	—
do. do. II. Serie	5	100¾	—
do. III. Serie v. Staat 3½ gar.	3½	72¼	—
do. Düss.-Elb.	4	—	—
do. do. II. Serie	5	—	—
do. (Dm.-Soest)	4	81¼	—
do. do. II. Serie	4½	—	—
B.-Anh. L. A. u. B.	—	—	104½
do. Lit. C.	—	—	100½
do. Prioritäts-	4	—	—
do. do.	4½	—	—
Berlin-Hamburger	—	—	101
do. Prioritäts-	4½	102¼	—
do. do. II. Emiss.	4½	—	—
Brl.-Ptsd.-Magd.	—	119½	118½
do. Prior.-Obl.	4	89	—
do. do. Lit. C.	4½	—	—
do. do. Lit. D.	4½	96½	—
Berlin-Stettiner	—	—	94½
do. Prior.-Obl.	4½	96¾	—
do. do. II. Serie	4	82	—
do. do. III. Ser.	4	80¼	—
Br.-Schw.-Freib.	—	—	81
Brieg-Neisse	4	—	—
Cöln-Crefelder	—	—	—
do. Prioritäts-	4½	—	—
Cöln-Mindener	3½	124	123
do. Prior.-Obl.	4½	98¾	98¼
do. do. II. Emiss.	5	—	—
do. do.	4	82¼	—
do. do. III. Emiss.	4	80¼	79¾
do. do. do.	4	88¼	—
do. do. IV. Emiss.	4	79	—
Magdeb.-Halberst.	—	187½	—
Magdeb.-Wittenb.	—	35	34
do. Prioritäts-	4½	—	—
Münster-Hammer	4	—	—
Niederschl.-Märk.	4	83½	87½
do. Prioritäts-	4	—	—
do. Cond. Prior.	4	—	—
do. do. III. Serie	4	—	—
do. do. IV. Serie	5	—	—
Niederschl. Zweigb.	—	—	—
do. (Stamm-) Pr.	5	—	—
Oberschlesische Lit. A. und C.	—	107	106
do. Lit. B.	3½	102¼	101¼
do. Prior. Lit. A.	4	—	—
do. do. Lit. B.	3½	78	—
do. do. Lit. D.	4	83	—
do. do. Lit. E.	3½	72¾	—
do. do. Lit. F.	4½	86¼	85¾
Oppeln-Tarnow.	—	35	—
Prinz Wilh. (Steele-Vohw.)	—	—	—
do. Prior. I. Ser.	5	—	—
do. do. II. Ser.	5	—	—
do. do. III. Ser.	5	—	—
Rheinische	—	80⅜	79⅜
do. (St.-) Prior.	4	—	—
do. Prior.-Obl.	4	—	81¼
do. v. Staat gar.	3½	80¼	—
Rhein-Nahe	—	—	—
R.-Gr.-Kr. Gladb.	3½	73	—
do. Prioritäts-	4½	—	—
do. II. Serie	4	—	—
do. III. Serie	4½	—	—
Stargard-Posen	3½	80	—
do. Prioritäts-	4	—	—
do. II. Emission	4½	90¼	89¾
do. III. Emission	4½	—	—
Thüringer	—	102½	101½
do. Prior.-Obl.	4½	99	—
do. III. Serie	4½	—	—
do. IV. Serie	4½	95	—
Wilhb. (Cof.-Od.)	—	—	—
do. (St.-) Prior.	4½	—	—
do. do. do.	5	—	—
do. Prioritäts-	4	—	—
do. III. Emission	4½	—	—
Ausl. Eisenbahn-Stamm-Actien.			
Amsterd.-Rotterd.	4	69	68
Löbau-Zittau	4	—	—
Ludwigsh.-Bexb.	4	130½	129½
Mainz-Ludwigsh.	4	88	—
Mecklenburger	4	—	44½
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	—	44¼
Oestr. frz. Staatsb.	5	—	137
Ausl. Prioritäts-Actien.			
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4½	—	98½
B. Obl. L. de l'Est	4	—	—
do. Sb. v. Neuss	4	—	—
Oestr. frz. Staatsb.	3	252½	—
Inländ. Fonds.			
Kassen-Vereins-Bank-Actien	4	116½	—
Danziger Privatb.	4	77½	—
Königsb. Privatb.	4	—	79
Magdeburger do.	4	78½	—
Posener do.	4	72½	—
Berl. Hand.-Ges.	4	79	78
Disconto-Commandit-Antheile	4	—	92½
Schl. Bank-Verein	4	74½	—
Pomm. Rittersch. B.	3	82½	—
Preuß. Eisenbahn-Quittungsbogen.			
Rhein. III. Emission	5	—	78½
Industrie-Actien.			
Hoerder Hüttenw.	5	85½	—
Minerva	—	—	33½
Fabr. v. Eisenbed.	5	77½	—
Dess. Kont. Gas	5	88½	—
Ausländ. Fonds.			
Braunschw. Bank	4	80½	—
Bremer Bank	4	—	94½
Coburger Creditb.	4	58½	57½
Darmstädter Bank	4	—	66
Dessauer Creditb.	4	—	24½
Genfer Creditbank	4	—	37
Geraer Bank	4	—	76½
Gothaer Privatb.	4	—	73½
Hannoversche Bank	4	91½	—
Leipziger Creditb.	4	62¼	61¾
Luxemburger Bank	4	—	67
Meininger Creditb.	4	67½	—
Norddeutsche Bank	4	80¼	—
Oesterreich. Credit	5	—	78½
Thüringer Bank	4	—	51
Weimarsche Bank	4	89½	—

Staats-Anleihe von 1859 102 à 102½ gem. Westpreußische 3½proz. Pfandbriefe 80¾ à 80½ gem. Kur und Neumärk. Rentenbriefe 90 à 90½ gem. Rhein-Nahe 42 à 42½ gem. Mecklenburger 45¼ à 44¾ à 45⅝ gem. Nordbahn (Fr. Wilh.) 44¼ à ¾ gem. Oesterr. franz. Staatsbahn 137 à 136½ à 137½ gem. do. 3proz. Prior. 255 à 252 gem. Disconto-Commandit-Antheile 92½ à 93 gem. Darmstädt. Bank 67½ à 66½ gem. Dessauer Credit 24½ à 24 à 25 gem. Genfer Creditbank 37 à 36 à 37½ gem. Oesterr. Credit 78½ à 77¾ à 79 gem. Oesterr. nationale Anleihe 60 etw. à 59 à ½ gem. Dessauer Prämien-Anleihe 85½ à 84¾ à 85 gem.

Die Börse fuhr in ihrer flauen Haltung und dem Rückgange aller Course bei sehr großer Geschäftsstille fort; auch preußische Fonds, die heute unbelebt waren, gaben noch weiter nach. In Wechseln war wenig Geschäft bei starker Verkaufslust und meist herabgesetzten Preisen. Zum Schluß aber belebte sich das Geschäft wieder und die Course stiegen etwas.

Bank-Actien. Rostocker [Zf. 4 pCt.] — — Hamburger Vereinsbank [4] 98 B., 97½ G. Darmstädter Zettelbank [4] 85—84½ bz. Waaren-Credit-Gesellschaft [5] 92¼—½ bz.

Leipziger Börse vom 13. September. Kgl. sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 ℛ à 3% 87⅝ ges., do. v. 1855 v. 100 ℛ à 3% 83¼ ges., do. v. 1847 v. 500 ℛ à 4% 99¼ angeb., do. v. 1852, 1855 u. 1858 v. 500 ℛ à 4% 99¼ angeb., do. v. 100 ℛ à 4% 100 angeb. Act. d. ehem. sächs.-schles. Eisenb.-Co. à 100 ℛ à 4% 100 ges. Kgl. sächs. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 ℛ à 3½% 88⅞ ges. Leipz. Stadt-Oblig. à 4% 99¼ ges. Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 ℛ à 3½% 87 angeb., do. v. 500 ℛ à 3½% 92 angeb., do. v. 500 ℛ à 4% 98¾ ges. Sächs. kaus. Pfandbr. v. 100, 50, 20 u. 10 ℛ à 3% 86 angeb., do. v. 1000, 500, 100 ℛ à 4% 99½ ges., do. v. 1000 ℛ kündb. 12 M. a 4% 99½ ges. Schuldverschr. d. A. D. Credit-Anstalt Ser. I. 50 ℛ à 4% 93½ ges. K. Pr. Steuer-Credit-Kassensch. v. 1000 u. 500 ℛ à 3% 87½ ges. Neueste Preuß. Anl. v. 1859 à 5% 102 ges. Eisenb.-Pr.-Obl. Albertsbahn I. Emiss. 5% 101¼ ges. Berl.-Anh. 4½% 97 angeb. Leipz.-Dresdn. 3½% 103½ ges., do. Anl. v. 1854 4% 99½ ges. Magdeb.-Leipz. 4% 93½ ges., do. 4½% 100½ angeb. Thüring. I. Emiss. 4½% 99½ angeb., do. II. Emiss. 5% 101 ges., do. IV. Emiss. 4½% 94¾ angeb. Werrabahn 5% 100¼ ges. Eisenb.-Act. Alberts 57¾ angeb. Ehemn.-Würschn. 98 ges. Leipz.-Dresdn. 210 angeb. Löbau-Zittauer Lit. A. 49 angeb. Magd.-Leipz. 203 angeb. Bank- u. Cred.-Act. Allg. d. Cred.-Anst. zu Leipz. 63 ges. Anh.-Dess. Bankact. 59 angeb. Geraer Bankact. 77¼ angeb. Leipz. Bankact. 146 angeb. Weimar. Bankact. 88 ges. Sorten. Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.) à 1/215 Zollpfd. Brutto u. 1/230 Zollpfd. fein per St. 9. 3½ ges. And. ausl. Louisd'or à 5 ℛ Agio auf 100 88⅛ ges. K. russ. wicht. halbe Imper. à 5 R° per St. 5. 12¼ ges. Holl. Duc. à 3 ℛ auf 100 4¼ ges. Kaiserl. Duc. à 3 ℛ auf 100 4¼ ges. Cond.-Spec. 20 Kr. 100¾ angeb. Gold per Zollpfd. fein 454 ges. Silber per Zollpfd. fein 29⅝ gesucht. Wiener Banknoten in österr. Währ. 80 ges. Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungskasse ist, 98 ges. Wechsel. (Notiz v. 12. Sept.) London pr. 1 Pfd. St. 7 Tg. 3 Mt. 6. 19¼ angeb.

Schifffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:

Aufwärts, d. 13. Septbr. Friedrich, Steinkohlen, v. Hamburg n. Buckau. — Seedorf, desgl. — W. Behn, desgl. — Kiffauer, Steinkohlen, v. Hamburg n. Aken. — H. Lucas, Güter, v. Magdeburg n. Halle. — Fr. Müller, Knochenkohle, v. Magdeburg n. Calbe. — Kurth, Knochenkohle, v. Magdeburg n. Bernburg.

Niederwärts, d. 13. Septbr. J. Gaube, Obst, v. Tichlowitz n. Berlin. — J. Klepsch, Obst, v. Außig n. Berlin. — C. Krause, Güter, v. Dresden n. Hamburg. — Lunna, Graphit, v. Tetschen n. Hamburg. — W. Heinrich, Braunkohlen, v. Dessau n. Magdeburg. — Demmert, Gerste, v. Schönebeck n. Hamburg. — Werner, Gerste, v. Aisleben n. Hamburg. — Bornemann, desgl. — Zöbe, Gerste, v. Halle n. Hamburg. — Hertel, Gerste, v. Bernburg n. Hamburg. — Berger, desgl. — Sauer, desgl. — Westphal, desgl.

Magdeburg, den 13. September 1859.

Königl. Schleusenamt.

Magdeburg, den 13. September.	Zf.	Brief.	Geld.
Amsterdam kurze Sicht	—	—	142
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	150⅝	—
do. 2 Monat	—	150¼	—
Frankfurt kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	56 26	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113⅓
Ausländisch Gold à 5 ℛ	—	109	—
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—
Verein. Dampfschiff.-Stamm-Actien	4	68	—
do. do. Priorit.-Actien	5	100	—
Magdeb.-Leipz. Stamm-Actien	4	—	—
do. do. Priorit.-Actien I. Em.	4	94	—
do. do. do. II. Em.	4½	—	—
do. Halberst. Stamm-Actien	4	—	—
do. do. Priorit.-Actien	4	93½	—
do. Wittenberg. Stamm-Act.	4	—	—
do. do. Prior.-Actien	4½	—	—
do. Feuerassecuranz-Actien	4	225	—
do. Hagel-Versicherungs-Actien	—	50	—
do. Lebens-Versicherungs-Actien	5	92	—
do. Privatbank-Actien	4	—	—
do. Gas-Actien	4	—	—
Dessauer Continental-Gas-Actien	5	—	—
Allgemeine Gas-Actien	4½	80	—

Marktberichte.

Magdeburg, den 13. September. (Nach Wispeln.)

Weizen — — — ℛ Gerste — — — ℛ

Roggen — — — ℛ Hafer — — — ℛ

Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pCt. Trall. 32¾ ℛ.

Nordhausen, den 12. September.

Weizen 1 ℛ 25 Sgr. bis 2 ℛ 15 Sgr.

Roggen 1 = 20 = = 1 = 28¾ =

Gerste 1 = 10 = = 1 = 18 = =

Hafer — = 22½ = = 1 = — =

Rüböl pro Centner 12½ ℛ.

Leinöl pro Centner 13 ℛ.

Berlin, den 13. September.

Weizen loco 40—68 ℛ.

Roggen loco 36½—37 ℛ pr. 1925 Pfd. bez., neuer 38—40 ℛ pr. 1925 Pfd. bez., Septbr. 35½—36 ℛ pr. 1925 Pfd. bez., Sept./Oct. 37—⅜ ℛ bez., 37½ Br., 37¼ G., Oct./Nov. 37¼—½ ℛ bez. u. Br., 37⅜ G., Nov./Dec. 37½—⅞ ℛ bez., 38 Br., 37⅜ G., Frühj. 39 ℛ bez. u. G., 39½ Br. Alles pr. 2000 Pfd.

Gerste, große und kleine 30—36 ℛ.

Hafer loco 22—25 ℛ, Liefer. pr. Sept./Oct. 22½ ℛ bez. u. G., Oct./Nov. 22½—⅜ ℛ bez., Nov./Dec. 22½ ℛ Br., 22¼ G., Frühj. 23 ℛ bez.

Rüböl loco 10⅝ ℛ Br., Sept./Octbr. 10¼—7/24 ℛ bez. u. G., 10½ Br., Oct./Nov. 10⅝ ℛ bez. u. Br., 10⅛ G., Nov./Decbr. 10½ ℛ bez. u. Br., 10⅜ G., Decbr./Jan. 10⅞ ℛ Br., 10½ G., April/Mai 10⅝ ℛ bez. u. Br., 10¼ G.

Leinöl loco 11⅔ ℛ, Lief. 11½ ℛ.

Spiritus loco ohne Faß 17⅔ ℛ bez., mit Faß 17 11/12 ℛ bez., Septbr. 17 11/12—⅝ ℛ bez. u. G., 17¼ Br., Sept./Oct. 15⅝—¾ ℛ bez. u. Br., 16⅜ G., Octbr.-Nov. 15⅞—¾ ℛ bez. u. Br., 15⅝ G., Nov./Decbr. 15 7/24—5/12 ℛ bez., 15⅜ Br., 15¼ G., Dec./Jan. 15⅜ ℛ bez. u. Br., 15¼ G., April/Mai 16 ℛ bez. u. Br., 15 11/12 G.

Weizen in fester Haltung. Roggen etwas besser bezahlt, gek. 1000 Ctnr. Rüböl fest behauptet, gek. 1500 Ctnr. Spiritus fest und höher bezahlt.

Breslau, d. 13. Septbr. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 9⅞ ℛ G. Weizen, weißer 53—73 Sgr., gelber 43—67 Sgr. Roggen 40—46 Sgr. Gerste 30—38 Sgr. Hafer 20—25 Sgr.

Stettin, d. 13. Septbr. Weizen 42—63 ges., 49½—58 bez., Sept./Oct. 57½ G., 58 Br., Oct./Nov. 57 bez., Frühj. 59 Br. Roggen 35—36 gefordert., 35 bez., Sept./Oct. 35¼ bez. u. Br., Oct./Novbr. 35¼, Frühj. 37½ bez. Rüböl 10¼ Br., Septbr./Octbr. 10½ G., Oct./Nov. 10¼ bez., Nov./Dec. 10¼, Dec./Jan. 10⅛, Jan./Febr. 10⅞ Br., April/Mai 11—10⅝ bez. u. G., 11 Br. Spiritus 16½ Br., Septbr./Octbr. 16¼ bez., 16⅛ G., Oct./Nov. 15¼ Br., 15⅛ G., Frühj. 15¼ bez.

Hamburg, d. 13. Sept. Getreidemarkt größtentheils unverändert bei sehr geringem Geschäft. Oel Oct. 22⅝, Mai 23½.

London, d. 12. Sept. Englischer Weizen fest, fremder geschäftslos. Bohnen und Erbsen billiger, russischer Hafer ½ Schill. niedriger.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 13. Septbr. Abends am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll,
am 14. Septbr. Morgens am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weißenfels am Unterpegel:

den 12. September Abends 4 Zoll,
den 13. September Morgens 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden

den 13. September Mittags: 1 Elle 23 Zoll unter 0.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 13. Septbr. Vorm. am alten Pegel 34 Zoll unter 0, am neuen Pegel 4 Fuß 3 Zoll.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das in Nieder-Schlesien, im Glogauer Kreise, Regierungsbezirk Liegnitz gelegene, zum Königlich Preußisch-Brandenburgischen Hausfideicommiß gehörige Amt **Töppendorf**, be-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185909l5-10/fragment/page=0003

stehend aus den Vorwerken Töppendorf, Haynbach, Helenen-Vorwerk und Sophien-Vorwerk, enthaltend zusammen

1908	Morg. 15	□R.	Acker,
528	" 51	"	Wiesen,
16	" 22	"	Gärten,
107	" 36	"	Hutung,
142	" 6	"	Unland,

soll vom 1. Juni 1860 ab auf achtzehn Jahre im Wege der Submission verpachtet werden. Pachtlustige können die Pachtbedingungen vom 1. Mai d. J. an in Berlin, im Büreau der unterzeichneten Königlichen Hofkammer, Breitestraße Nr. 35, und in Töppendorf bei dem Forstrath **Wallstein** einsehen. Die Submissions-Gebote sind mit dem glaubwürdigen Nachweis über das Vermögen und über die landwirthschaftlichen Kenntnisse des Pachtlustigen bis zum 4. Octbr. d. J. bei uns versiegelt mit der Aufschrift:

„Submissions Gebote für Töppendorf", abzugeben.

Berlin, den 13. April 1859.

Königl. Hofkammer der Königl. Familiengüter.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis **spätestens den 17. Septbr.** zurückzuliefern. Vom **24. Sept.** bis **11. Oct.** ist die Bibliothek geschlossen.

F. A.

Dr. **Knauth.**

Licitation.

Die Instandsetzung der neuen Separationswege und Gräben in Delitzer Flur sollen am 19. September früh 9 Uhr an den Mindestfordernden verdungen werden. Der Sammelplatz ist im Gasthof.

Delitz, den 13. September 1859.

Der Ortsvorstand.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. October oder 1. November d. J. für eine kleine Familie eine Wohnung von 4—5 heizbaren Zimmern mit einigen Kammern und Zubehör, am liebsten auch mit Gartenpromenade. Offerten abzugeben bei **A. Ebert**, Leipzigerstraße Nr. 78.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat unter Leitung einer ältern Wirthschafterin die Landwirthschaft zu erlernen, findet sofort bei bescheidenen Ansprüchen eine Gelegenheit. Zu erfragen große Ulrichsstraße Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Einen Lehrling, Sohn rechtlicher Leute, sucht zum sofortigen Antritt

Fr. Beckert, Conditor, Markt Nr. 17.

Agenten u. Reisende

werden für Deutschland anzustellen, u. einige

deutsche Commis

nach England zu engagiren gewünscht. Charles. 83 Grange Road, London S. E. erbittet Briefe franco.

F. C. Demand in Lauchstädt empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Etagen-, Koch- und Rundöfen, Bratröhren, Ofenroste, Feuer- und Kaminthüren, sowie emaillirtem Koch- und Bratgeschirr in großer Auswahl.

Topf-Aufsätze, ganz dem eisernen gleich, von 25 Sgr. an.

Haus- und Stubenthürschlösser (mit Messingbeschlag), Thürbänder, Riegel u. s. w., Möbelbeschläge, alle Sorten Hobel billigst bei

F. C. Demand.

Sargbeschläge und Verzierungen billigst bei

F. C. Demand.

Auch kaufe fortwährend zum höchsten Preis altes Kupfer, Zinn, Messing, Guß- u. Schmelzeisen, Knochen und weiße Glasscherben, für 2¼ Ctn. Guß- und Schmelzeisen 1 Ctn. St. Schmiedeeisen bei

F. C. Demand.

Blauen Cypr. Vitriol empfiehlt billigst **Otto Thieme.**

Freyburger Champagner-Fabrik-Gesellschaft.

In Folge Verwaltungsrathsbeschlusses vom 28. Aug. a. c. unserer Gesellschaft werden die resp. Antheilinhaber derselben auf Grund des §. 16 der Statuten zur diesjährigen Generalversammlung auf

Donnerstag den 29. September a. c. Vormittags 11 Uhr

in unserm Etablissementslokale hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht. — 2) Wahl eines neuen Firmaträgers. — 3) Dividende pro 1858/59. — 4) Revision eines frühern Beschlusses. — 5) Amortisation der nicht vollständig eingezahlten Antheilscheine. — 6) Status und Bilance. — 7) Ausstellung neuer Actien mit Dividendenscheinen. — 8) Prüfung der Bücher und Kasse. — 9) Aenderung der Firma. — 10) Procuraertheilung.

Freyburg a/U., den 12. Sept. 1859.

Die Direction.
T. P. Schulze.

---

4 neuerbaute Wohnhäuser,

jedes 2 Stuben, Küche, 4 Kammern, die nöthige Stallung und Garten, sehr passend für Stellmacher u. dergl., hat mit 300 Rt Anzahlung sofort zu verkaufen

A. Wust, Zimmermeister in Großkugel.

Auch können 2 Walzen 15 und 18" st. abgelassen werden.

Im Stadt-Theater zu Halle.

Heute, Donnerstag den 15. September 1859 Nachmittags 4 Uhr

Große Extra-Vorstellung

für sämmtliche Schüler und Schülerinnen der Franckeschen Stiftungen.

Preise der Plätze: Logen und Parquet, sowie Parterre 2½ Sgr., Gallerie 1¼ Sgr.

Für die Schülerinnen werden die Logen reservirt.

Da diese Vorstellungen ebenso belehrend als unterhaltend sind, und einen bleibenden Eindruck auf das Gedächtniß der Jugend hinterlassen, so lade ich zu dieser Extra-Vorstellung ganz besonders ein.

Professor **Mayer.**

Sohl- u. Oberleder

empfing und empfiehlt in grösster Auswahl und zu soliden festen Preisen

die Lederhandlung von

Ludwig Hirsch,

Glockengasse.

Eisleben, d. 13. Septbr. 1859.

Eduard Billing,

Gold- u. Silberarbeiter in Eisleben, Markt Nr. 8,

empfiehlt zum bevorstehenden Wiesenmarkte sein reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvollsten Gold- und Silberwaaren.

Regnard's Odontine, Zahnseife oder Zahnpasta in Etuis à 6 Sgr.

Das vorzüglichste Reinigungsmittel, um gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch bis in's späteste Alter zu erhalten, empfiehlt **Carl Haring,** Neunhäuser Nr. 5.

Roman-Cement, à Tonne 300 ℔ à 3 Rt, habe jetzt fortwährend frisch auf Lager.

J. G. Mann.

Die ersten neuen Stralsunder Bratheringe erhielt heut **J. Kramm.**

P. P.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unsere beliebt gewordenen Mousseux 57r Füllung gänzlich zum Versandt reif sind, und wir von jetzt ab jeden Auftrag ausführen können. Wir haben die Preise, trotz der vorzüglichen Qualität, nicht erhöht und verkaufen unseren geehrten Geschäftsfreunden nach den bekannten Preisen, sind auch gern bereit, neuen Abnehmern Preis-Courants auf Verlangen portofrei zuzustellen.

Gefällige Bestellungen bitten wir, um Irrungen zu vermeiden, genau mit unserer Adresse versehen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Kloss & Foerster.

Freiburg a/U., im September 1859.

Bad Wittekind.

Heute Donnerstag den 15. Septbr. zum Schluß der diesjähr. Saison

Grosses Concert

vom vollständigen Hall. Stadtorchester.

Anfang 3 Uhr. **E. John,** Stadtmusikd.

Grünes Glas und leere **Weinflaschen** kauft **Brandt,** gr. Ulrichsstraße Nr. 18.

Die ersten **frischen Stralsund. Bratheringe** erhielt heut **Julius Riffert.**

Allash Aiiamckar,

Russischer Doppelkümmel, in **Originalflaschen** empfiehlt

Julius Riffert.

Auf dem Rittergute Frenz nahe bei Cöthen sind 10—15 Wispel sehr gute, weiße und blaue Speisekartoffeln in Wispeln und Scheffeln zu verkaufen. **F. F. Türcke.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Nach langen unsäglichen Leiden beschenkte uns heute Morgen um 9 Uhr der liebe Gott mit einem kräftigen Mädchen.

Halle, den 14. September 1859.

Heinrich Stephany und Frau.

Entbindungs-Anzeige.

Wir wurden heut durch die Geburt eines gesunden Töchterchen erfreut.

Grube „v. d. Heydt" b. Ammendorf, d. 12. Septbr. 1859.

Zörner und Frau.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend 10½ Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Jungen erfreut.

Raguhn, den 13. Septbr. 1859.

Aug. Deneke und Frau.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590915-10/fragment/page=0004

Beilage zu Nr. 215 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage).
Halle, Donnerstag den 15. September 1859.

Telegraphische Depeschen.

Wien, Dienstag d. 13. Septbr. Die heutige „Oesterreichische Correspondenz" widerlegt auf das Bestimmteste die Gerüchte von neuen Truppensendungen nach Italien. Die Gerüchte seien wahrscheinlich durch den Transport Beurlaubter nach ihrer Heimath entstanden.

Paris, Dienstag d. 13. Septbr., Nachmittags 3 Uhr. Die Rente eröffnete zu 68, 20, hob sich auf das Gerücht, daß Frankreich und England vereint eine Expedition gegen China machen werden, und als man an der Börse versicherte, Frankreich und England seien über einen Congreß einig, auf 68, 60 und schloß hiezu fest und belebt. Alle Werthpapiere waren gesucht.

Paris, d. 13. Septbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Parma vom gestrigen Tage hat die dortige Nationalversammlung einstimmig den Anschluß an Piemont, die Bestätigung der Vollmachten Farini's, die Verkündigung der sardinischen Konstitution und die Bewilligung von Geldmitteln zum Ankauf Venedigs votirt.

Zürich, d. 13. Septbr. Die Konferenzen sind bis zum Eintreffen neuer Instructionen von Wien vertagt worden. — Der Großherzog von Baden nebst Familie und Gefolge ist hier eingetroffen.

Spanien.

Madrid, d. 7. Septbr. Die „Correspondancia Autographa" will wissen, daß die Marokkanische Regierung 4000 Mann zur Bestrafung der Stämme, die Ceuta angegriffen, abschicken und den Spaniern vollständige Genugthuung gewähren, so wie vor Ceuta genügende Streitkräfte zur Verhinderung neuer Händel lassen werde. Die Besatzung von Ceuta ist bereits um zwei Jägerbataillone verstärkt worden.

Asien.

Auf dem auswärtigen Amte zu London traf am 12. September über Alexandria und Konstantinopel folgendes Telegramm ein: „Admiral Hope kam am 17. Juni an der Mündung des Flusses Peiho an und fand, daß die Befestigungen neu aufgebaut worden waren; aber keine Kanonen oder Mannschaften waren sichtbar. Der Eingang in den Fluß war mit Balken und Pfählen verrammelt. Die Bevollmächtigten stießen am 20. Juni zu dem Geschwader, und da von der Meldung ihrer Ankunft keine Notiz genommen wurde, so machte man am 25. Juni den Versuch, die Einfahrt zu erzwingen. Da wurden plötzlich mehrere von mongolischen Truppen, die man auf 20,000 Mann schätzt, unterstützte Batterieen demaskirt und eröffneten ein mörderisches Feuer. Nach einem heißen Kampfe sah sich das Geschwader genöthigt, sich zurückzuziehen, mit dem Verlust der Schiffe Cormorant, Lee und Plover und 464 Todten und Verwundeten. Die Franzosen hatten unter 60 Mann 14 Todte und Verwundete. (Andere Versionen derselben Depesche geben die Verluste der Franzosen auf 14 oder 16 Todte und 60 Verwundete an.) Die Bevollmächtigten sind nach Schanghai zurückgekehrt. Im übrigen China soll Ruhe herrschen. In Bezug auf Kanton hegt man keine Befürchtungen; aber die tatarischen Truppen sind vorsichtshalber entwaffnet worden." Ein anderes durch den englischen General-Consul in Aegypten übermitteltes Telegramm meldet, daß 7 Offiziere getödtet und 17 verwundet wurden. Unter den Verwundeten werden Admiral Hope und die Capitäne Shadwell und Vansittart genannt.

Aus Marseille vom 12. September wird dem „Nord" telegraphirt: „Briefe aus Hongkong melden, daß das von dem Admiral Hope befehligte Geschwader, auf welchem sich die Bevollmächtigten Frankreichs und Englands befanden, die sich auf dem Peiho nach Peking begeben wollten, von einer in dem Fort Ta-ku aufgestellten starken chinesischen Batterie zurückgeschlagen worden waren. Vier Kanonenboote wurden in den Grund gebohrt und 500 Mann, darunter 12 Franzosen, kampfunfähig gemacht."

Wie aus Marseille, d. 12. September, telegraphirt wird, belief sich der Verlust, welchen die Engländer im Peiho erlitten, einem amtlichen Berichte zufolge auf ungefähr ein Drittel ihrer 1300 Mann betragenden Gesammtstärke. Der englische Admiral ward schwer verwundet.

Laut Berichten aus Kalkutta vom 8. August hatte man in Folge eines furchtbaren Orkans zahlreiche Schiffbrüche zu beklagen.

Vermischtes.

— Das Comité des Schiller-Vereins zu Marbach a. N., der das Schiller'sche Geburtshaus daselbst angekauft hat und nun restauriren, d. h. in seinen früheren Zustand wieder herstellen läßt, erbittet in einem Aufruf für das im unteren Stock belegene Wohnzimmer, in welchem Schiller das Licht der Welt erblickte, Hausgeräthe und sonstige Fahrnißstücke, von denen mit Bestimmtheit behauptet werden kann, daß sie in seinem oder seiner Eltern Besitz gewesen sind. Sodann beabsichtigt man, in dem Zimmer des oberen Stockwerks ein literarisches Kabinet anzulegen. Für dieses wünscht man Original-Handschriften Schiller's und von den Verlagshandlungen alles, was über Schiller geschrieben wurde und in Druck kam, zu bekommen.

— Das unglückliche Loos der Norddeutschen Einwanderer in Ungarn hat bekanntlich schon mehrfach die öffentliche Theilnahme in Anspruch genommen. Die „Oesterr. Zeitung" veröffentlicht jetzt eine ausführlichere Mittheilung aus Pesth, welche ebenfalls zur Warnung gegen die Auswanderung nach Ungarn dienen mag. „Mit raschen Schritten", heißt es in dem Briefe, „gehen die Colonisten der Verarmung entgegen. Zwar lassen sich eine Menge Gründe für die eigene Schuld derselben vorbringen: daß sie sich nicht an bekannte, sachverständige Männer für die Acquisition ihrer Grundstücke wandten, daß sie sich nicht in der Bebauung ihrer Ländereien nach den durch Klima und Bodenbeschaffenheit bestimmten Vorschriften richteten, sondern starr den Gebräuchen ihrer Heimath folgen wollten, daß sie im allgemeinen zu wenig fleißig waren. Alle diese Vorwürfe entlasten aber diejenigen nicht, welche zuerst den Colonisten die acquirirten Ländereien für einen zu hohen Preis aufbürdeten, entlasten namentlich nicht jenen Grundbesitzer, welcher einer Abtheilung derselben in der Nähe von Debreczin leichten Sandboden um, wie gesagt, viel zu hohen Preis gegen Ratenzahlung abtrat und nun, nachdem es den Colonisten in Folge des hohen Bodenpreises und verunglückter Erndten nicht möglich ist, den Verfolg der Einzahlung einzuhalten, sie der Pfändung unterwerfen will, anstatt ruhig auf bessere Zeiten zu warten."

— Stettin, d. 10. Sept. Heute ist hier die Frau eines Arbeiters von einer merkwürdigen Mißgeburt, bestehend in zwei vollkommen ausgetragenen, jedoch an der Brust zusammen gewachsenen Kindern weiblichen Geschlechts, entbunden worden. Die Mißgeburt ist für das Museum zu Greifswald bestimmt.

— Rostock, d. 8. Sept. Unser öffentliches Leben geht fast ganz in der Angst und Sorge auf, in die uns das Wüthen der Cholera stürzt, die in diesem Jahre hier so verheerend auftritt, wie noch nie zuvor. Seit dem Jahre 1850 haben wir die Cholera in Mecklenburg nicht gehabt, um so größer der panische Schrecken, den ihr Erscheinen überall verbreitet. Ganze Dörfer sind fast ausgestorben und so entvölkert, daß die Erntearbeiten unterbleiben und die Früchte theilweise auf dem Felde verderben mußten. In vielen findet man nur Greise und kleine Kinder, da gerade die mittlere Generation, die stärksten, kräftigsten Leute der scheußlichen Krankheit unterlegen sind. Die Scenen, die der Arzt in solchen Dörfern sieht und kennen lernt, wenn ihn sein schwerer Beruf in jene von allen gesunden Menschen verlassene Hütten führt, sind grausenerregend. Alles Mitgefühl mit leidenden Mitmenschen scheint erstorben zu sein, alle Bande der Freundschaft und Liebe sind zerrissen, und Jeder sucht Rettung vor der todtbringenden Seuche, indem er den Unglücklichen flieht, den der Pesthauch schon erreicht hat. Während die Seuche im ganzen Lande herrscht und Opfer in allen Ständen sucht, namentlich aber viele Kinder hinrafft, ist Ludwigslust merkwürdigerweise bis jetzt ganz verschont geblieben. — Im Allgemeinen ist, der „Nat. Z." zufolge, die Cholera in Mecklenburg im Abnehmen, es sind ihr bis jetzt circa 2500 Personen zum Opfer gefallen, — bei einer Gesammtbevölkerung von 560,000 Seelen ein höchst trauriges Resultat. — Uebrigens erfährt man, daß die Krankheit in Lübeck in ähnlichem Maße herrscht, dort aber ganz ignorirt wird.

— Die Mutter Heinrich Heine's, an welche der Dichter einige seiner schönsten Gedichte gerichtet hat, ist im 88. Lebensjahre in Hamburg an der Cholera gestorben.

— Stockholm, d. 2. Sept. Der Sarg König Karls XII. ist gestern auf Ansuchen des Prof. Fryrell und im Beisein des Königs, des Prinzen Oskar, der Mitglieder des Staatsraths und zweier Leibärzte geöffnet worden. Prof. Fryrell, der bekannte Geschichtsschreiber Schwedens, hatte die betreffende Erlaubniß erbeten, um durch eine Untersuchung der Leiche die Todesart des Königs festzustellen und wenn möglich die von mehrern Zeitgenossen über Meuchelmord verbreiteten Gerüchte ein für allemal zu zerstreuen. Es ergab sich, daß der Tod von einem größern Wurfgeschoß veranlaßt wurde, welches die linke Schläfe durchbohrte und durch die rechte wieder hinausgefahren war. Da König Karl, wie man weiß, im Laufgraben vor der Feste Friedrichstein lag, als der Schuß ihn traf, und zwar mit der linken Seite zum Feinde gewendet, so ist der erwähnte Verdacht mit diesem Befunde mindestens sehr verringert worden.

— Ueber das von der „Oesterr. Corr." telegraphisch gemeldete Naturereigniß von einem im Venetianischen in der Gegend zwischen Agordo und Belluno plötzlich entstandenen Vulkan publicirt nun die „Gazzetta di Venetia" zwei ihr zugegangene Schreiben aus Canale vom 30. v. M. und aus Belluno vom 1. d. M., die beide das in Rede stehende Ereigniß gänzlich widerlegen, dagegen darin übereinstimmen, daß am 25. v. M. in und um Belluno ein sehr heftiges Erdbeben stattgefunden habe, das in Canale seinen Mittelpunkt gehabt zu haben scheine und auf 20 Miglien im Umkreise verspürt worden sei. Nach der ersteren Correspondenz rührte das bei dieser Gelegenheit bemerkte Feuer von durch die außerordentliche Hitze in Brand gerathenen Stoppeln her; die zweite Correspondenz aber erwähnt noch, daß nach einer sehr heftigen Detonation aus einer Erdspalte eine Rauchsäule aufgestiegen, jedoch bald wieder verschwunden sei.

— Konstantinopel, d. 31. Aug. Man erfährt jetzt aus den Provinzen etwas Näheres über das Erdbeben vom 19. u. 20. d. M. Es wurde dasselbe in den Inseln des Archipels, in Smyrna, in Salonichi, am heftigsten auf Chios, Mitylene und der gegenüberliegenden Küste um Aivali empfunden. Nachrichten aus Trapezunt und Tiflis melden, daß in letzterer Stadt die Verheerungen sehr groß gewesen, ja, sogar Thäler versunken und Berge entstanden seien. Ob auch dieses Mal Erzerum mit betroffen worden, wissen wir noch nicht; jedoch hatte vorher am 13. eine fürchterliche Feuersbrunst die Trümmer der Stadt hingerafft und die Handelsschätze der Magazine in Asche gelegt; einige Erdstöße waren vorhergegangen, und eine Mondfinsterniß galt als Verkünderin des Unheils. — Wir können uns seit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590915-10/fragment/page=0005

einigen Wochen des Abends nicht vor Heuschrecken bergen. Der Nordwind, der nun schon über sechs Wochen hier weht und über 700 Schiffe in den Dardanellen festbannt, hat sie uns aus Bessarabien gebracht. Doch soll eine noch größere Masse über das schwarze Meer gekommen sein und sich in Kleinasien in der Gegend von Amasia verheerend niedergeschlagen haben.

— New-York, d. 24. Aug. Der Seiltänzer Blondin hat nun wirklich das angekündigte Kunststück, einen Menschen auf dem gespannten Seile über den Niagara hinüber zu tragen, ausgeführt. Dieser Mensch ist selber Seiltänzer seines Faches und heißt Colcard. Sie kamen beide etwas blaß, aber sonst wohl am jenseitigen Ufer an. Viele Tausende waren per Eisenbahn und Dampfboot zur Stelle gefahren, um das Wagstück mit anzusehen. Groß war der Donner des Beifalls, als die That vollbracht war. Auch die Lokomotive und Dampfboote, die hart zur Stelle hingefahren waren, stimmten mit ihren Dampfpfeifen in das allgemeine Bravo ein. Die Vorstellung soll noch mehrere Male wiederholt werden, gewiß so lange, als sich Neugierige einfinden und — der Krug noch nicht zerbrochen ist.

Landwirthschaftlicher Bauernverein des Saalkreises.

(Fortsetzung.)

Den Verhandlungen über die gestellte Frage gab Herr Wirthschafts-Inspector W. Jacobi auf Wehlitz dadurch eine recht praktische Wendung, daß er höchst interessante Erfahrungen aus der Wehlitzer Milchwirthschaft mittheilte. „Bevor ich", sagte Herr Jacobi, „auf die uns gestellte Frage näher eingehe, muß ich Sie, meine Herren, um Entschuldigung bitten, wenn ich mich nicht vollständig an die einzelnen Zahlen halte, wie sie in der Frage gegeben sind. Ich kann mich nicht daran halten, weil meiner Ansicht nach

1) es lediglich und allein darauf ankommt zu ermitteln, ob es für den Landwirth vortheilhafter sei, die Milch als solche zu verkaufen oder als Butter und Käse oder in Gestalt von saurer Milch und Molken als Futter zu verwerthen;

2) weil die in der Frage angenommenen Sätze von 1 Sgr. p. Quart Milch und 8 Sgr. p. Pfd. Butter falsch angesetzt sind. Gehen wir aber von einer falschen Voraussetzung aus, so können wir unmöglich ein richtiges Resultat erreichen;

3) weil wir eine weit genauere Einsicht auf einem richtigeren Wege erlangen, wenn wir von einer großen Summe oder vielmehr von einer wirklichen Einnahme zurückschließen und sagen: ich habe in einem Jahre so und so viel aus der Milch oder aus Butter, Käse oder Futter eingenommen, folglich habe ich diesen oder jenen Durchschnittspreis erzielt.

Wäre nun wirklich Herr Dr. Schadeberg durch die von ihm geführte Berechnung auf dasselbe Resultat gekommen, wie ich, so würde ich geschwiegen oder meine Zustimmung ausgesprochen haben; da er aber ein anderes und entgegengesetztes Ergebniß gewonnen hat, so glaube ich, daß es zur Berichtigung oder zur Vervollständigung nicht überflüssig ist, wenn ich mir erlaube, Ihnen unsere Wehlitzer Erfahrungen in einigen Sätzen vorzulegen, und zwar so, daß ich mich nicht an die in der Frage gestellten, sondern an die in Wehlitz wirklich erreichten Preise halte.

Ich muß ferner bevorworten, daß ich nur zwei Theile der Frage berücksichtigen kann; ich will wirklich Erfahrenes geben, und in dieser Beziehung kann ich mich nur mit der Frage beschäftigen, ob es vortheilhafter sei die Milch zu verkaufen oder Butter und Handkäse zu bereiten. Die beiden andern in der Frage berührten Verwerthungsmethoden kenne ich zu wenig, um mir ein Urtheil zu erlauben.

Was die Fütterung der sauren Milch betrifft, so bin ich im Begriff, darüber Versuche anzustellen und habe vielleicht später Gelegenheit, Ihnen meine Resultate mitzutheilen.

Der Verkauf von Limburger Käse wird jedoch nur so lange mit Vortheil betrieben werden können, als sich nur einzelne Güter damit beschäftigen; sollte eine größere Konkurrenz eintreten, so würde sich der Werth der Produkte bald vermindern und der Vortheil, den der geehrte Vorredner angiebt, wegfallen.

Ich lege Ihnen nun meine Erfahrungsresultate in Zahlen vor. Im Durchschnitt haben wir im vergangenen Jahre 27 Stück Milchkühe gehalten und von ihnen einen Milchertrag von 48,238 Quart gehabt, dies giebt durchschnittlich auf das Stück einen Jahresertrag von $1786^{16}/_{27}$ Quart. Dies stimmt mit der Annahme von 1800 Quart in der Fragestellung hinreichend genug überein, wenn wir bedenken, daß in Berechnungen der vorliegenden Art gern volle Mittelzahlen ohne Brüche angenommen werden.

Nach meinen Büchern habe ich folgende Resultate erhalten:

Milchverkauf	ℛ	875	17	7
Wirthschaftsverbrauch p. Woche 34 Q. à 14 Ngr.	=	68	28	4
Reine Einnahme aus der Milch	ℛ	944	15	11

Ich verkaufe das Quart mit 14 Ngr., nach diesem Preise sind verkauft oder verbraucht worden

$24{,}287^{4}/_{7}$ Quart à 14 Ngr. ℛ 944 15 11

Es wurden daher 23,951 Quart (ich lasse die Bruchzahlen weg) zu Butter und Käse verwendet. Im ganzen Jahre wurde eingenommen:

für Butter	a) Verkauf	ℛ	416	8	5
= =	b) Verbrauch 17 Stck. p. Woche à $4^{1}/_{2}$ Sgr.	=	132	28	11
für Käse	a) Verkauf	=	84	7	9
= =	b) Wirthschaftsverbrauch 80 St. p. W. à 4 Ngr.	=	46	10	5
Verwerthung von 23,951 Q. M. durch Butter und Käse		ℛ	679	25	6
für Molken		=	186	8	9
Gesammtverwerthung von 23,951 Q. Milch		ℛ	866	4	3

Bei der Berechnung des Werthes der Abfälle habe ich mich an die chemischen Untersuchungen gehalten und $2^{1}/_{5}$ Ngr. für das Quart Milch in Ansatz gebracht. Das stimmt auch annäherungsweise mit den Grundlagen überein, von welchen der geehrte Vorredner ausgegangen ist, wenn derselbe sagt: von 13 Quart Milch ist

die Buttermilch	Sgr	7,5	Ngr
der Molken	2 =	7,5	=
zusammen	3 Sgr	3	Ngr

folglich Werth von 1 Quart Milch 3 Ngr. Soll ich aber meinen Erfahrungen Glauben schenken, so darf ich sagen, daß ich dem Molken und der Buttermilch unter keinen Umständen einen so hohen Werth beilegen kann; ich setze höchstens 2 Ngr. für das Quart.

Bei einer Einnahme von 866 ℛ 4 Sgr 3 Ngr. für 23,951 Quart Milch, wenn diese zu Butter und Handkäse verarbeitet und die Fabrikate zu den angegebenen Preisen verkauft oder verwerthet werden, ist der Durchschnittspreis für 1 Quart 13,018 Ngr.

Endlich wäre nun noch die Aufwands-Berechnung in Betracht zu ziehen. Diese, meine Herren, ist wie Sie alle wissen, schwer und nur annäherungsweise richtig in solchen Wirthschaften zu ermitteln, wo einzelne Personen allein und ausschließlich beim Molkenwesen beschäftigt sind. Dasselbe gilt bei der Milch, wenn sie der Landwirth in die Stadt fahren oder tragen läßt; die Entfernung der Güter von der Stadt bietet zu vielfältige Modifikationen dar, während durch die direkten eigenen Besorgungen dem Gute selbst auf der andern Seite manche Vortheile zu Gute kommen, so daß nach meiner Ansicht keine Zahlen mit Gewißheit festgesetzt werden können.

Darin werden wir jedoch alle übereinstimmen, daß die Kosten beim Milchverkaufe niedriger zu veranschlagen sind, als beim Buttern und Käsen, sobald nämlich Milchverkauf überhaupt möglich ist, denn bei einer Entfernung der Stadt von 4 bis 5 Stunden ist Milchverkauf schon der Witterungsverhältnisse wegen nicht möglich.

Dasselbe sagt auch Herr Dr. Schadeberg in seinen Berechnungen, wenn er nämlich die Kosten beim Milchverkauf auf 104 ℛ 25 Sgr, und beim Butterverkauf auf 163 ℛ 28 Sgr veranschlagt. Dies würde betragen

beim Milchverkauf auf 1 Quart 1,05 Ngr,
beim Butterverkauf = = 1,636 =

Rechne ich nun diese Kosten von meinem Ertrage ab, so ergiebt sich eine reine Verwerthung

beim Milchverkauf auf 1 Quart 12,95 Ngr,
bei Butter u. Käse = = 11,397 =

Folglich habe ich p. Quart Milch 1,553 Ngr mehr beim Milchverkauf als beim Buttern und Käsen verdient.

Rechne ich nun ferner, daß der geehrte Vorredner für das Quart Milch

beim direkten Verkauf 10,70 Ngr,
= Butter u. Käsen 11,53 =

ermittelt, so ergiebt dies einen Mehrbetrag von 0,83 Pf. für das Buttern; dies zum Mehr von 1,553 Ngr für den Milchverkauf nach meinen Erfahrungen hinzugefügt, giebt einen Unterschied von 2,383 Ngr, wofür ich die Milch im Verhältniß zur Butter höher verwerthet habe, als Herr Dr. Schadeberg.

Das würde nun aber z. B. bei einem Milchertrage von 48,238 Quart eine Mindereinnahme von c. 319 ℛ ergeben.

Aus den verschiedenen Andeutungen geht hervor:

1) daß es unbedingt nothwendig ist, daß der Landwirth rechne und, wie schon Herr Dr. Schadeberg ausgesprochen, richtig und umsichtig rechne, da in der Wirthschaft zu schnell der Pfennig zum Thaler, aber auch umgekehrt der Thaler zum Pfennig wird;

2) daß es vortheilhaft ist, die Milch zu verkaufen, so lange die Preise sich in den jetzigen Verhältnissen erhalten und die Transportmittel nach der Stadt nicht allzutheuer zu berechnen sind.

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. September.

Kronprinz. Hr. Ger.-Rath Krämer a. Torgau. Die Hrrn. Kaufl. Wilke a. Berlin, Kühn a. Magdeburg, Warmann a. Hamburg. Hr. Dr. Wiedemann a. Schraplau. Hr. Prof. Gerhard a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Helfer m. Frau u. Bedienung a. Braunschweig. Hr. Ober-Ingen. Fritzsche a. München. Hr. Senator Tannwald m. Fam. a. Hamburg.

Goldner Ring. Hr. Rittergutsbes. v. d. Lühe m. Fam. a. Schöneseld. Hr. Bergrath Blankenborg a. Schönebeck. Hr. Geh. Regiftr. Siegel m. Gem. a. Berlin. Hr. Prof. Dr. Neumann a. Tübingen. Hr. OLG.-Assessor Grunnert a. Naumburg. Hr. Fabrik. Schmidt a. Liebenwerda. Die Hrrn. Kaufl. Grospengießer a. Berlin, Peuschel a. Meiningen, Polandt a. Eschwege, Eschke u. Möhring a. Hamburg, Brieger a. Tilsit, Tordel a. Lübeck.

Goldner Löwe. Hr. Hauptm. u. Sal.-Dir. Hase a. Staßfurth. Hr. Chem. u. Techn. Eidam a. Hohenmölsen. Die Hrrn. Kaufl. Ullrich a. Magdeburg, Mertens a. Hannover, Ganzer a. Berlin, Klage a. Potsdam. Hr. Pfarrer Meister a. Glogau. Hr. Assessor Petsch a. Stolp. Hr. Privatier Franke a. Augsburg.

Stadt Hamburg. Hr. Rechnungsrath Buß a. Neu-Ruppin. Hr. Geschäftsf. Kraft u. Hr. Privat. Naumann a. Leipzig. Die Hrrn. Kaufl. Schulze a. Nordhausen, Walkow a. Magdeburg, Schmidt a. Braunschweig. Hr. Ingen. Brauer a. Wiesbaden.

Goldne Kugel. Hr. Buchhdlr. Schmidt a. Neu-Ruppin. Die Hrrn. Kaufl. Sommerguth a. Magdeburg, Krause a. Oschatz, Nachtigall a. Mainz, Hr. Militair Kaupisch a. Luxemburg. Hr. Fabrik. Lachmund a. Göttingen. Hr. Amtm. Herbst a. Lindenau.

Hôtel zur Eisenbahn. Frau v. Plotow u. Hr. Geh. Secr. im Cultus-Minist. Senß m. Frau a. Berlin. Die Hrrn. Freiherren v. Grierson u. v. Abuandau a. Schottland. Die Hrrn. Kaufl. Bergmann a. Köln, Schöbl a. Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen.

13. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	334,49 Par. L.	333,49 Par. L.	332,52 Par. L.	333,50 Par. L.
Dunstdruck .	3,33 Par. L.	3,07 Par. L.	3,65 Par. L.	3,35 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	90 pCt.	48 pCt.	82 pCt.	73 pCt.
Luftwärme .	7,6 G. Rm.	13,7 G. Rm.	9,2 G. Rm.	10,0 G. Rm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185909l5-10/fragment/page=0006

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Als gestohlen resp. unterschlagen ist in Beschlag genommen:
ein silbernes, stark vergoldetes, geglichertes Armband,
ein goldener, schwacher Ohrring mit gerippten Plättchen,
zwei silberne Theelöffel.
Die unbekannten Eigenthümer werden um schleunige Meldung im Büreau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 9. September 1859.

Der Königliche Polizei-Director
v. Bosse.

Der seither an den Handelsmann **Gottfried Zwarg** hier vermiethete, jenseits des Dorfes Trotha am rechten Saalufer belegene Ein- und Ausladeplatz des Königlichen Domainen-Fiskus soll ferner und zwar auf die 6 Jahre vom 1. Januar 1860 bis Ende December 1865 öffentlich vermiethet, desgleichen der bisher an den ꝛc. **Zwarg** verpachtete fiskalische Steinbruch an der Saale (in der Giebichensteiner Feldmark „Franzig") auf die nämliche Zeit öffentlich verpachtet werden.

Es ist dieserhalb ein Termin auf
Montag den 26. September cr.
Vormittags 10 Uhr
in der unterzeichneten Receptur angesetzt, zu welchem Mieth- und Pachtlustige eingeladen werden.

Die Bekanntmachung der Bedingungen erfolgt im Termine, jedoch liegen dieselben schon jetzt zur Einsicht bereit. Der Zuschlag bleibt der Königlichen Regierung in Merseburg vorbehalten.

Halle, den 9 September 1859.

Königliche Domainen-Receptur.

Bekanntmachung.

Die hiesige Polizeidiener-, Executor- und Gefangenwärter-Stelle wird durch den Abgang des Inhabers, mit welcher ein jährliches Gehalt von 120 Rt, freie Wohnung, der Genuß der Executions-Gebühren und einige Neben-Emolumente verbunden ist, zum 1. October cr. vacant. Civilversorgungsberechtigte Individuen, welche auf diese Stelle reflektiren, wollen sich baldmöglichst und spätestens binnen 14 Tagen unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei uns melden.

Nebra, den 9. September 1859.

Der Magistrat.

Auction.

Am 19. September cr.
von Vormittags 9 Uhr ab
sollen verschiedene zur Schneidermeister **Körting**'schen Koncursmasse hier gehörige fertige Kleidungsstücke an: Röcken, Westen und Hosen, Rock- und Hosenzeuge in Wolle und Baumwolle, eine Partie wollenes Garn, 1 Marktbude, 1 Waarenkiste und andere Sachen im **Körting**'schen Verkaufsladen hier öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Löbejün, am 25. August 1859.

Rackwitz,
Act., i. A.

Der Kaufmann Herr **G. Steindorff** in Kropstädt beabsichtigt
a) sein in Kropstädt belegenes Wohnhaus Nr. 12. Vol. II. des Hypothekenbuchs, worin zeither ein Materialhandel betrieben worden ist, und welches aus 2 Stockwerken besteht, mit Stall, Hof und Garten,
b) eine Landbreite von 4 Morgen 90 □R. Gerstland,
c) ein Gartenstück vom Krautgarten 30 □Ruthen haltend,
im Ganzen oder in den genannten einzelnen Theilen zu verkaufen oder zu verpachten, und habe ich zur Abgabe von Geboten Termin auf
den 21. September d. J.
Vormittags 11 Uhr
in meinem Büreau hier angesetzt, woselbst die Bedingungen einzusehen sind.

Wittenberg, den 7. September 1859.

Der Rechts-Anwalt und Notar
Treff.

Die Provinzial-Gewerbeschule zu Halle eröffnet ihren neuen Lehrcursus Dienstag den 4. October d. J. Die Anstalt ist bestimmt zur theoretischen Vorbildung künftiger Maurer- u. Zimmermeister, Mühlenbauer, Maschinenbauer, überhaupt solcher Gewerbtreibenden, die zu ihrem Berufe einer wissenschaftlichen Grundlage bedürfen. Die Anmeldung neuer Schüler, welche mindestens das 14te Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, nimmt der Unterzeichnete in den Tagen vom 29. Septbr. bis 1. October in seiner Wohnung (Breitenstraße Nr. 16) an. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer am 3. Octbr. abzulegenden Prüfung.

Halle, den 24. Aug. 1859.

Dr. **Schrader,**
Direktor der Prov.-Gewerbeschule.

Thüringische Eisenbahn.

Wir machen hiermit bekannt, daß vom 15. d. M. ab der Artikel „Bier" in dem directen Verkehr zwischen Stationen unserer und der Werra-Eisenbahn, beim Versand in Quantitäten von mindestens 75 Centnern an einen und denselben Empfänger, zum Frachtsatz II B des combinirten Werra-Thüringer Gütertarifs befördert wird.

Erfurt, den 13. September 1859.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Ziehung am 1. October 1859.

166,000 Thaler,

Hauptgewinn der

Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

2100 Loose erhalten 2100 Gewinne.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne: fl. **250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** etc. etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Loose werden zu dem billigsten Preis geliefert und beliebe man sich **baldigst direkt** zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

WARNUNG.

Peruanischer Guano.

Von Hegren **Antony Gibbs & Sons** London, den alleinigen Importeurs des Peruanischen Guano, zu Agenten für den Verkauf dieses werthvollen Düngers in Deutschland ernannt, halten wir uns verpflichtet, das geehrte landwirthschaftliche und handelnde Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass die Verfälschung von Guano, so wie die Importation von geringen Sorten noch immer in grossem Maasse betrieben wird, und dringend anzuempfehlen, sich wegen seines Bedarfes entweder direct an uns zu wenden, oder nur an Zwischen-Händler von anerkannter Respectabilität.

Hamburg, im September 1859.

Feldmann, Böhl & Co.

Einige **tüchtige Mädchen** für **Küche** und **Haus** suchen zum 1. October Stellung durch Frau **Lange, gr. Brauhausg. 20.**

Ein Lehrling, welcher Lust hat die Fleischerprofession zu erlernen, kann sich melden bei Gebrüder **Pfeiffer**, gr. Schlamm Nr. 6.

2200 Rt auf Ackergrundstücke zum Werthe von 10,000 werden gesucht Steg Nr. 12 im Hinterhaus.

Für mein Material-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen Lehrling.
Julius Herbst.

8—9000, 5000, 2000, 1500, 800, 4—500 und 200 Rt sind sofort auszuleihen durch den Actuar **Dancker**, Schmeerstraße Nr. 12.

Einen Lehrling sucht der Bäcker-Meister **Emanuel**, kleine Ulrichsstraße Nr. 4.

2000 Rt sind auf sichere Hypothek zum 1. Januar k. J. auszuleihen. Alles Nähere kl. Brauhausgasse Nr. 11 parterre.

Geübte Strohhutarbeiterinnen finden **dauernde Beschäftigung** in der **Strohhutfabrik** von

Louis Sachs,
gr. Ulrichsstr. 24.

Ein Commis findet zum 1. Octbr. in einer hiesigen Material-Handlung Engagement. Offerten mit Copieen seiner Zeugnisse werden durch **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung unter G. No. 4 franco erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Ein junger Mann, der schon seit längern Jahren ein Engros-Geschäft betreibt und sich des besten Ganges zu erfreuen hat, sucht einen Compagnon mit 1000 bis 2000 Rt, u. braucht derselbe nicht thätig im Geschäft u. auch nicht Kaufmann zu sein. Offerten I. D. Nr. 105 poste restante Halle.

Gesuch.

Ein Verwalter, der längere Zeit auf Zuckerfabriken conditionirt und ganz gute Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufzuweisen hat, sucht baldmöglichst eine Stelle als erster Verwalter in einer größern Wirthschaft.

Reflektirende Herren Prinzipale wollen gefälligst Ihre Adressen unter Chiffre C. H. # 10. franco an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung gelangen lassen.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann findet sofort oder zu Michaelis ein Unterkommen als Lehrling in der Droguerie- und Farbwaaren-Handlung von **Praeger & Wehr** in Naumburg a/S.

Für ein junges Mädchen wird gegen ein **angemessenes Honorar** in einer nicht allzu großen Wirthschaft Gelegenheit gesucht, wo dieselbe sowohl die Landwirthschaft als auch die Kochkunst erlernen und mit in der Familie aufgenommen werden kann.

Hierauf Reflektirende werden gebeten ihre Adresse gefäll. unter A. B. # 10 poste rest. Halle, mit Angabe der nähern Verhältnisse, niederzulegen.

Agentur-Gesuch.

Ein junger Mann, der Thüringen, Harz und ganz Sachsen bereits seit acht Jahren in Taback und Cigarren provisionsweise mit dem besten Erfolg bereist, sucht in **diesen** wie andern Artikeln Agenturen zu übernehmen. Offerten poste restante Halle M. I. Nr. 1.

Zu Michaelis können einige Schüler bei mir eine gute und billige Pension finden. Denselben wird zugleich Nachhülfe in allen wissenschaftlichen Fächern gewährt.

G. Hempel, große Klausstr. Nr. 16.

Ich suche zum 1. October c. für mein Geschäft einen gut empfohlenen Commis. Derselbe muß gewandter Verkäufer und nicht unerfahren in Comtoir-Arbeiten sein und sich außerdem zur Reise qualificiren.

Halle. **Otto Thieme.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185909l5-10/fragment/page=0007

Vorschriftsmäßige **neue Zollgewichte**, **geaicht** und **ajustirt**, zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann.**

Alizarin-, Schreib- und Copirtinte,
desgleichen **Doppel-Copirtinte**, aus der Fabrik von **Aug. Leonhardi** in Dresden, empfehle ich in vorzüglicher Qualität in Flaschen und Krügen zu bekannten Preisen.
Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Verblichene Kleidungsstücke werden in allen beliebigen Farben, ohne zertrennt zu werden, schön wieder aufgefärbt und decatirt in der Schön- und Seidenfärberei von **G. Mergell**, Brunoswarte 11.

Getragene seidene, wollene und halbwollene Stoffe werden fortwährend in allen beliebigen Farben gefärbt in der Schön- und Seidenfärberei von **G. Mergell**, Brunoswarte 11.

Gardinen und Meubelstoffe werden gewaschen und geglättet und im Glanze dem neuen gleich hergestellt in der Schön- und Seidenfärberei von **G. Mergell.**

C. Agricola in Eisleben

empfiehlt seinen Vorrath **neuer Kutsch-** und **Droschkenwagen** in einer vollständigen Auswahl zu soliden Preisen auf das Beste.

Die musikalische Instrumenten- und Saiten-Handlung von C. Kühne in Eisleben

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der feinsten **Blas-** und **Saiten-Instrumente** aller Art, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

Stuttgarter Fortepiano's, welche wegen ihres vorzüglich guten und starken Tons, so wie äußerst präcfer Spielart allgemein anerkannt, empfiehlt zu sehr soliden Preisen
die musikalische Instrumenten-Handlung von C. Kühne in Eisleben.

Mehre alte **Violinen und Cello's** von guten Meistern sind zu verkaufen in
der musikalischen Instrumenten-Handlung von C. Kühne in Eisleben.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weiße Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird nur echt verabreicht zu den Preisen von 2 *Sgr.* pro ganze Flasche, 1 *Sgr.* pro ½ Flasche u ¼ *Sgr.* pro ¼ Flasche in **Wiehe** bei Hrn. **F. E. Rausch.**
Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zu gefälliger Einsicht bereit.
G. A. W. Mayer in **Breslau.**

Mit einem Transport starker dänischer Acker-Pferde, sowie mit Wagen-Pferden treffen Sonntag den 18. d. M. in Eisleben im „goldnen Löwen" zum Wiesenmarkt ein
Putze & Jüdel,
Pferdehändler.

Soeben erschienen und sind zu haben bei **Schroedel & Simon** in **Halle:**

DO YOU SPEAK ENGLISH?
Englisch-deutsches Gesprächbuch mit Grammatik und Lesestücken. Siebente verbesserte Auflage von Dr. **O. Fiebig.**
Geh. 12 Ngr.

PARLEZ-VOUS FRANÇAIS?
Französisch-deutsches Gesprächbuch mit Lesebuch. Siebente, vermehrte und verbesserte Auflage von **de Castres.**
Geh. 12 Ngr.

PARLATE ITALIANO?
Italienisch-deutsches Gesprächbuch mit Grammatik und Lesestücken. Von Prof. **Ammann** und **Booch-Arkossy.** Dritte sehr vermehrte und verbesserte Auflage.
Geh. 12 Ngr.

Wer die englische, französische oder italienische Umgangs- und Geschäftssprache rasch erlernen oder sich darin noch vervollkommnen will, dem sind diese bereits bewährten Gesprächbücher mit voller Ueberzeugung zu empfehlen: sie eignen sich zum Privat- und Schulgebrauch vortrefflich.

Am 26. September Mittag 1 Uhr sollen auf meinem Gute in Beesenstedt 80 Stück fette Hammel verkauft werden. **Ludwig Nette.**

Für **Spediteure** oder Getreidehändler passend, ist hier am Bahnhofe ein Haus gegen geringe Anzahlung zu verkaufen durch
A. Kuckenburg, gr. Ulrichsstr. Nr. 42.

Einem geehrtesten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich seit Kurzem als **Schneidermeister** etablirt habe und verspreche reelle und pünktliche Bedienung nach der neuesten Modeform.
W. Dietsch, Schneidermeister
zu Gerbstädt, im Stadtgraben Nr. 202.

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen Rathhausgasse Nr 17.

Mein Ofen-, Guß- und Kochgeschirrwaarenlager ist wieder aufs Vollständigste sortirt, und bitte bei den billigsten aber festen Preisen um geneigte Abnahme.
Eisleben, am 10. Septbr. 1859.
August Fiedler, Mauermstr.,
Lindenstr. 442.

Ein Wohnhaus mit Einfahrt, 2 Etagen, 16 heizbaren Zimmern, 7 Kammern, 2 großen Boden, Küchen, Keller, Ställe, Garten, Hof, Waschhaus, Brunnen und sonstigem Zubehör, ist für 7000 *Sgr.* mit einer Anzahlung von 2500 *Sgr.* zu verkaufen. Das Nähere sagt der Mauermstr. **A. Fiedler.**
Eisleben, den 10 Septbr. 1859.

Mit dem 1. October beginnt das

Leipziger Sonntagsblatt
zur
Unterhaltung für alle Stände.
Herausgegeben von **Albert Traeger.**
Preis vierteljährlich 7½ Ngr.

ein neues Quartal. Dieses junge Unternehmen hat trotz der bisher so ungünstigen Zeitverhältnisse eine außerordentliche Theilnahme gefunden. Ich erlaube mir daher darauf aufmerksam zu machen, daß durch jede solide Buchhandlung der jetzt ausgegebene Prospekt, sowie Probenummern zu bezehen sind.
Leipzig, im September 1859.
E. Polz.
Zu Bestellungen empfiehlt sich die **Antonsche** Sortimentsbuchhandlung in **Halle.**

Ein wollenes, roth gekreuztes Tuch ist gestern Abend am grünen Hofe verloren; gegen Belohnung im „Bäre" abzugeben.

Geruchfreies, schön brennendes **Solaröl** verkauft von heute ab à Quart 7 *Sgr.*
Lampen in allen Sorten empfiehlt billigst
H. Pommer, Klempnermstr. Geiststr. 66.

Zur Annahme von Aufträgen auf Blumen-Gemüsesaamen und Pflanzen für die Herren Gebr. **Born** in Erfurt empfiehlt sich
Ernst Voigt.
Halle, den 13. Septbr. 1859.

Am 12. d. Mts., auf dem Roßmarkte in Halle, ist mir mein großer Hund, mit schwarzem Behang, der an der Brust abgeschoeuert ist, auf den Namen „**Mohr**" hörend, vom Wagen abhanden gekommen. Wer mir über den Verbleib desselben gewisse Auskunft giebt, sichere ich eine angemessene Belohnung zu.
Eisleben, den 13. September 1859.
Bruno Herrmann,
Handelsmann.

Hamburger Preßhefe!

in längst anerkannt vorzüglich gährungskräftigster Qualität empfiehlt in jedem Quantum von täglich frischem Empfang
F. Beerholdt,
früher im Gasthof „Zur gold. Rose",
jetzt Markt Bechershof Nr. 9.

Brillanten und echte **Perlen** kauft zum höchsten **Preis**
J. **Michaelis**, gr. Klausstr. Nr. 11.

Wachs-Pomade,

die Scheitel in jeder beliebigen Form entsprechend zu befestigen, wie überhaupt das Haar in jeder Lage außerordentlich fest und glatt zu machen, empfiehlt die Stange zu 5 **Sgr.**
W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.
Fabrizirt von **Carl Jahn**, Friseur in **Gotha.**

Solenhofer Lithographie-Steine

von feinster Masse in jeder Größe bei
Gebrüder Schmitt in **Nürnberg.**
NB. Preisert. werden franco eingesandt.

Bei Eröffnung der Jagd empfehlen wir unser Lager von **Englischem, Französischem** und **Rheinischem** feinen, starken Schießpulver, **Engl.** gewalztes **Patent-Schroot** und **Posten**, weiches **Blei, Kupfer-** oder **Zündhütchen** mit und ohne Decke von Dreyse u. Collenbusch, Sellier u. Bellot, **Lade-Pfropfen.** — **Spreng-Pulver** billigst.
W. Fürstenberg & Sohn.

Dentifrice universel,

zur sofortigen Vertreibung der heftigsten Zahnschmerzen, empfiehlt à Fl. 5 *Sgr.*
G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstr. 11.

Sonntag
den 18. d. M. ladet zum Schweinausschießen und Tanzvergnügen ergebenst ein
Hartmann in Lochwitz.

Theater-Anzeige.

Dem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 2. October d. J. die hiesige Bühne eröffnen werde, und erlaube mir gleichzeitig zu bemerken, daß ich mein Personal für die Saison neu organisirt habe.

Bestellungen auf ganze Logen wie auch einzelne Plätze werden vom 15. d. M. ab in meiner Wohnung, Barfüßerstraße Nr. 11, von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr entgegen genommen. — Mich und mein Institut der freundlichen Gunst des Publikums empfehlend, zeichnet
hochachtungsvoll
Wunderlich.
Halle, den 14. Septbr. 1859.

Für die Abgebrannten in **Breitenworbis** ging noch bei uns ein: B. S. 1 *Sgr.*, V. S. E. 10 *Sgr.*
Ferner für die Abgebrannten in **Sotterhausen:** A. H. 10 *Sgr.*, ungenannt 5 *Sgr.*, F. M. in T. 5 *Sgr.*, B. S. 1 *Sgr.*, V. S. E. 10 *Sgr.*
Halle, den 14. Septbr. 1859.
Expedition der Hallischen Zeitung.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und literarisches Blatt

für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

№ 215. Halle, Donnerstag den 15. September 1859.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Septbr. Bei der heute in Brandenburg stattgehabten Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause erhielt der General v. Stavenhagen 200, der Justizrath Wagener 53 Stimmen.

Aus Baden-Baden, den 10. Septbr., berichten hiesige Blätter: Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent von Preußen ist gestern Nachmittag 3½ Uhr im besten Wohlsein von Ostende über Koblenz kommend, mit Gefolge hier eingetroffen. Zugleich mit dem Prinzen kamen auch der Herzog von Nassau und der Prinz Friedrich von Hessen hier an. Am Abend nahmen die allerhöchsten Herrschaften das zur Feier des Geburtstages des Großherzogs von Baden prächtig illuminirte Kurhaus in Augenschein und wohnten dem brillanten Feuerwerke auf der Wiese vor dem Kurhause bei. — Dem Vernehmen nach trifft in einigen Tagen auch der königlich preußische Staatsminister v. Schleinitz hier ein.

In einer Versammlung der Wahlmänner des ersten Wahlbezirks legten am Sonnabend die Herren Dr. Quincke und Reiner den Antrag vor, in der Deutschen Angelegenheit eine Adresse an Se. kgl. Hoheit den Prinz-Regenten zu richten, für welche ein Entwurf verlesen wurde. Es erhoben sich indessen vielfache Bedenken gegen eine Kundgebung in dieser Form und es wurde von Professor Benary vielmehr der Beitritt zu den eisenacher Beschlüssen mit einer entsprechenden Einleitungsformel, von Direktor August die Annahme der bereits im zweiten Wahlbezirk (s. unsr. gestr. Nr.) beschlossenen Adresse und ihre Ueberreichung auch an die Abgeordneten des ersten Bezirks befür-

wortet. Nach längerer Debatte, in w
wurde, daß eine Versammlung von
zielles Mandat und damit das Verh
Auge zu fassen habe, entschied sich d
nannten Vorschlag.

Die lange schon angekündigte Au
tons ist im Gebäude der Akademie de
nicht aus sämmtlichen Cartons des M
Berlin vorhandenen, theilweise noch
Dazu kamen noch sechs Zeichnungen
Farbenskizze zu dem großen Wandge
Doms in Berlin: die Erwartung des
Theil der Cartons ist für die Gemäld
santo) desselben Gebäudes bestimmt;
dem Hause des preußischen Generalkon
Villa Massimi ebendort, in der Glypto
chen. Die Arbeiten füllen die Wän
Korridor des Akademiegebäudes und g
diges, doch immerhin ein grandioses
dem Geiste des Meisters.

Weimar, d. 12. Sept. Zu d
vom 14. August d. J. sind bis jetzt
rungen eingegangen:

Leipzig: W. Bering, Kaufmann und
minghaus. Heinrich Matthaey (Loschwitz bei
wig Frey. Lübeck: Dr. Wilhelm Pleßing.
Berlin: Eduard Tempelth. Danzig: Hei
tenhauses. Halberstadt: Holthoff, Rechtsan
Perkallen (Gumbinnen). W. Bremer, Landscha
Küswurm-Pupern. Großherzogthum Hesse
früherer Landtagsabgeordneter. Gera: Kar
Behr, Dr. med. Albin Vater, Buchhalter,
Wernburg bei Ziegenrück: Gräfe, Ritterg
Gastwirth. Pößneck: Richard Eberlein,
Bernh. Conta, Kaufmann. A. Schindler, Bu
brikant. Richard Bernhard, Fabrikant. G
Büttner, Kaufmann. Karl Oßwald, Kaufman
Schönfärber. Otto Seige, Kaufmann. C. G.
ther, Kaufmann. Leopold Obstfelder, Kaufmann. E. Schmidt, Fabrikant. Ernst Lebr. Dietrich, Kaufmann, nebst 110 weiteren Unterschriften. Großherzogthum Weimar: Scheide, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter (in Skobra). W. Wedekind, Justizamtmann und früherer Landtagsabgeordneter (in Thalbürgel). Weimar: Bock, Oberbürgermeister. Dr. A. Peucer, Advocat. Die Gemeinderaths-Mitglieder: Bühlau, Hofbuchdruckereibesitzer. C. G. Burkas, Kaufmann. W. Hirsch, Mauermeister. C. G. Kästner, Landkommissar. Frdr. Ortelli, Kaufmann. B. Rückoldt, Bäckermeister. W. Sträubing, Kupferschmiedemeister. C. F. Freund, Kaufm. C. Brückner, Fleischermeister. H. Brückner, Mühlenbesitzer. J. Fr. Schmidt, Töpfermeister. G. Lämmerhirt. W. Roltsch. Fr. Schüller, Schuhmachermeister und die früher schon unterzeichneten M. Gabler und H. Fries.

Frankfurt a. M., d. 11. Septbr. Die Vorversammlung zu dem Kongreß der deutschen Volkswirthe war von ungefähr 80 Mitgliedern besucht; sie fand in dem Saale zum holländischen Hofe Statt, in welchem auch morgen und an den folgenden Tagen die Sitzungen gehalten werden. Unter den bis jetzt eingetroffenen Kongreßmitgliedern befinden sich Präsident D. Lette, Prince-Smith, D. Guido Weiß, D. Michaelis, Professor V. A. Huber, Buchhändler Veit (Abgeordneter der Zweiten Kammer) aus Berlin und Schulze-Delitzsch; aus Oesterreich sind die Herren Kreutzberg, Professor Jonas aus Prag und D. Scharff (Mitarbeiter der Oesterreich. Zeitung) eingetroffen. Aus Sachsen fand sich der bekannte Fabrikant Rewitzer aus Chemnitz ein; der Verein der Aktien-Gesellschaften in Rheinland und Westfalen hat seinen Sekretär D. Karl Dietzel aus Bonn zu dem Kongresse abgeordnet. Aus Hannover sind das bekannte Kammermitglied v. Bennigsen und D. Lammers anwesend; aus Hamburg der bekannte Statistiker Soetbeer; der bremer Handwerkerverein ist durch zwei Abge-
Von den in der Literatur der Volkswirthschaft be-
e ich die Herren D. Pickford aus Heidelberg, D.
des Handelsblattes) aus Bremen, D. Braun
Advokat Wiggers aus Rostock. Den bis jetzt er-
nach läßt sich schließen, daß der Kongreß gegen
werden wird.

M., d. 12. Septbr. In der ersten Sitzung
her Volkswirthe wurden auf Vorschlag der ge-
undenen Vorversammlung Hr. Dr. juris Hofge-
aus Wiesbaden zum Präsidenten und die Her-
aus Gotha und Präsident Lette aus Berlin zu
rch Acclamation) gewählt. Zu Secretairen wur-
se die Herren DD. Kreuzberg aus Prag, Lam-
G. Weiß aus Berlin, Pickford aus Heidelberg,
us Frankfurt bestimmt. Wegen eines Satzes in
Congresse stellte Hr. Dr. Wolf aus Stettin eine
Versammlung, über welche jedoch zur Tages-
n wurde. Hierauf erstattete Herr Dr. Böhmert
des Gewerbe-Ausschusses Bericht über die Ge-
n Deutschland, so wie derselbe den ganzen Jam-
werbe-Gesetzgebung darlegt und es namentlich
ßens erkennt, durch Einführung der Gewerbe-
keit in seinem Gebiete den nationalen Bestre-
d allein möglichen Nachdruck zu geben. Hier-
chulze-Delitzsch Bericht über die Genossenschaften
Verbreitung und Ergebnisse; im Anschlusse hier-
s Paris auf und führte in einem längeren Vor-
aus, welche die deutschen Bestrebungen auf die-
utschen in Paris und namentlich auch in fran-
hen Kreisen gefunden haben. Hierauf vertagte
bis 1½ Uhr; bei Wiedereröffnung der Sitzung
ce-Smith aus Berlin Bericht über die Auflhe-
e erstattet; Herr Vice-Präsident Lette führt die
preußischen Regierung zu deren Aufhebung an
ffnung hin, daß die betreffenden Anträge der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590915-10/fragment/page=0009